

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 153.

Sonntag den 2. Juni.

1867.

Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend
Nr. 62. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, Nachträge zu dem Gesetze wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1867 betreffend, vom 21. Mai 1867;
= 63. Verordnung zu Erledigung eines Zweifels bei Anwendung der Bestimmungen in §§. 171 und 172 der Verordnung vom 9. Januar 1865, das Verfahren in nichtstreitigen Rechtsachen betreffend, vom 10. Mai 1867;
= 64. Gesetz, das Befugniß zu Aufnahme von Protocollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und bei Verwaltungsbehörden betreffend, vom 20. Mai 1867;
= 65. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, das Befugniß zu Aufnahme von Protocollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und bei Verwaltungsbehörden betreffend, vom 20. Mai 1867;
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. Juni d. J. auf hiesigem Rathhausaal zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 1. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Mit der Sparcasse ist ein Effecten-Lombard-Geschäft verbunden worden. Bedingungen und Regulativ sind im Geschäftslocale des Rathhauses einzusehen.
Leipzig, am 28. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die Hundesteuer hat im Jahre 1866 5737 Thlr. 20 Ngr. — Pf. eingetragen, welche nach Abzug der Ausgabe von 837 = 20 = 6 = mit 4899 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf. an die Casse des Jacobshospitals abgeliefert worden sind.
Leipzig, am 25. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 5. Juni cr.

Abends 1/2 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses, den Kauf mit Grisell & Docwra über verschiedene Sachen betreffend.
2) Gutachten des Bauausschusses über
a) den Bebauungsplan am Schützenhause;
b) den Arealtausch mit Herrn Leidenroth.
3) Gutachten des Gasausschusses über
a) die Verlegung des Gasometers vom Fleischerplatz;
b) ev. die zum Gasbudget pr. 1867 gestellten Anträge etc.
4) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen über
a) Theilnahme der israel. Mitglieder des Collegiums an den äußeren Schul- und Stiftungsfragen;
b) Reiseunterstützung an die zur Lehrerversammlung abzufahrenden hiesigen 3 Lehrer.

Bekanntmachung.

Das Königliche Ministerium des Innern hat beschlossen die Geburtshelfer von der nach §. 17 des Mandates vom 2. April 1818 denselben obliegenden Verpflichtung zu Einreichung der halbjährlichen Geburtstabellen fernernhin zu dispensiren.
Leipzig, den 1. Juni 1867.

Stadtbezirksarzt Dr. S. Sonnenkalb.

Bekanntmachung.

Die auf den zeither zum Gute Pfaffendorf gehörigen, in Stadtlur (Pflaster- und Pelscher Markt) gelegenen Feldern stehenden Früchte, nämlich:

- 1) 8 Ader 102 □ R. Weizen auf Parzelle Nr. 2697 am Gohliser Wege.
- 2) 19 = 207 = Roggen auf derselben Parzelle zwischen dem von Pfaffendorf nach dem sog. Kreuze an der Halle'schen Chaussee führenden Wege und der Gohliser Flurgrenze.
- 3) 19 = 170 = Roggen auf der Parzelle Nr. 2733, rechts an der Eutrich'scher Straße.
- 4) 5 = 52 = Roggen auf der Parzelle Nr. 2736, an der Magdeburger Eisenbahn.
- 5) 7 = 45 = Rüben auf derselben Parzelle, hinter dem Wachtuchplatz von Göhring u. Böhme.
- 6) 14 = 39 = Raps ebendasselbst.
- 7) 16 = 129 = Roggen auf der Parzelle Nr. 2740, an der Rodauer Straße, gegenüber dem Berliner Bahnhofe.
- 8) 17 = 226 = Safer auf der Parzelle Nr. 2747, zwischen der Rodauer Straße und dem sog. hölzernen Sandweg.
- 9) — = 286 = Safer auf den Parzellen Nr. 2751 und 2757 an der Berlin-Anhalter Eisenbahn.

sollen auf dem Salm an die Meistbietenden versteigert werden.
Die Versteigerung findet

Mittwoch den 5. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,
an Rathsstelle statt und können daselbst die Versteigerungsbedingungen sowie die Flurstarten schon vor dem Termine eingesehen werden.
Leipzig, den 29. Mai 1867.
Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Durch die unterzeichnete Marstallverwaltung soll **Wittwoch den 5. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Hofe des Johannis-Hospitals ein braunes Reitpferd** gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
Leipzig, den 31. Mai 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Marstallverwaltung.

Ein Engel im Hospital.

Das bereits verdienstermaßen gerühmte Werk „Unter dem rothen Kreuze“ von Dr. Jul. Raundorff (Leipzig, Zeit u. Co.) schildert in sehr ausführlicher Beschreibung die Einrichtung des Feldhospitals, und in oft ergreifenden Zügen das Leben innerhalb desselben. Unter Anderm erzählt er von den zahlreichen Besuchen des Hospitals, deren oft lästige sich aufdrängende Theilnahme nur zu schnell meist der kleinsten Unbequemlichkeit gegenüber verstiegt sei. Besonders war es der Typhus, der schnell alle Besuche verschlechte. War er aufgetreten, so kam Niemand mehr, nach den Verwundeten und Kranken zu fragen. „Niemand? — O doch! Eine kam, trotz Typhus, trotz allem Elend und Jammer!“ fährt der Verfasser fort, „Eine kam! Wie sie gekommen war von der ersten Stunde an, so kam sie, der gute Genius des Hospitals, bis zu der letzten Stunde seines Bestehens! — Es war eine hohe Frau! Doch nicht so schön schmückt das Diadem ihr fürstliches Haupt, als das Mitleid ihre Seele. — Nicht strahlender und herrlicher erscheint der Diamant an ihrem Finger, als die Thräne, welche ihr Auge neigt, wenn sie sich über das Lager eines Kranken neigt. — Sie ist nicht wie der Besuch jener! — Sie ist hochwillkommen für Jeden und für Alle. Sie führt nicht Neugier in diese Räume; für sie handelt es sich nicht um die Erfüllung eines Gebrauchs. Der Gang in das Hospital ist ein Bedürfnis ihres Herzens, der Ausdruck ihrer tiefführenden Gesinnung; sie wird in demselben heimisch, und die Verwundeten dieses Hospitals denken, geblendet von so viel Güte, daß der Himmel ihnen einen Engel sandte, um ihren Jammer zu lindern. Seine Beamten aber begannen die hohe Frau als ihren Beistand anzusehen, sie berathen mit ihr über zu ergreifende Maßregeln, über die Zukunft einzelner Kranken, über zu gewährende Unterstützungen. Sie nimmt an allen einen warmherzigen Antheil, sie kennt auch jeden der Verwundeten und Kranken, und wenn sie an der Seite des guten Geistlichen zwischen den Betten hingeht, da richten sich die müden Häupter empor, und auch Der, dessen Nerven von Schmerzen zerissen werden, zwingt Mund und Auge für einen Augenblick zu lächeln. — Sie sagen: das ist unsere Schwester; sie liebt uns; sie kommt gern zu uns; sie ist der Sonnenstrahl des Hospitals. So hell, so freundlich, so warm und so lieb! — Sie kam fast zu allen Zeiten, aber doch mußte sie es wie durch Zauberei einzurichten, daß sie niemals störte, und niemals gab sie zu, daß durch ihre Anwesenheit irgend Jemandes Geschäfte behindert wurde. Sie, welche Aller Freude war, will für Niemand einen Zwang bilden! — Sie war auch wie ein Sonnenstrahl! Denn an welches Lager sie trat, breitete sie Licht und Freude darüber aus. Sie ging an Keinem schnell vorüber; sie hatte für Jeden und für Alle Zeit. Stunden verbrachte sie bei ihren Besuchen, und immer zu schnell schienen sie entflohen, wenn sie ging. Sie scherzte mit den Kranken; ihr leises silbernes Lachen wird von dem eines Verwundeten überhört, welcher der Philosoph des Lazareths war und ihr soeben erzählt hatte: „daß die Welt so schön und gut sei, um sich in ihr selbst auf dem Krankenlager wohl zu befinden. Wozu wären auch Krankenbetten.“ schließt er mit einem lächelnden Seufzer, „als um sie zu benutzen.“ Aber sie scherzte nicht bloß, sie weinte auch mit den Klagenden, sie milderte den Kummer durch Worte, wie sie aus einer Schwester Mund zu dem Ohr des kranken Bruders tönen —; in ausgehungerte Herzen gießt sie für einen ganzen Tag lang Freude, welche die welken, kalten Aern durchwärmt. — Wo sie konnte, da half sie: mit Rath, mit That. Niemals jögerte oder vergaß sie zu erfüllen, was sie versprochen hatte. Nie that sie morgen, wozu noch heute Zeit ward. So war sie: — die edelste Verkörperung der absichtslosen, erhabenen Wohlthätigkeit. So hoch ihr Rang auch war, höher vor Gott stand sie sicher, um ihres Herzens willen. — Ach! nicht, wenn wir sanft schlafen und fröhlich aufwachen, denken wir an anderer Menschen Leiden. Unser Herz schlägt dann leicht in uns, und wir denken nur daran, uns selbst zu erfreuen. Aber wenn die Stunde des Todes kommt, denken wir nicht daran am freudigsten, was wir für uns selbst gethan, sondern was wir Andern erwiesen haben. — Möge diese Stunde von ihrem gesegneten Haupte noch lange fern bleiben, aber wenn sie in späten kommenden Tagen zu ihr treten sollte, dann möge sie auf Das blicken, was sie an den armen Kranken gethan, und sie wird ihr leicht sein! — Einst hatte sie eine Nachricht erhalten, von der sie wußte, daß ihre Mittheilung den armen Kranken große Freude bereiten würde. Eine ersehnte Nachricht, für jeden eine Labung. Ihr Wagen jagt schneller als sonst die Straße herab, die zu dem Hospital führt; sie wartet auf Niemand. Beflügelt von dem Gefühl, Glück zu bringen, eilt sie leichten Schritts die breiten Treppen empor, durch lange Gänge zu den Sälen. — Sie theilte raschen Wortes den Verwundeten die hochwillkommene Kunde mit. „Wer weiß, ob es wahr ist. Man

darf jetzt wirklich nicht Alles glauben; es wird zu viel geredet!“ entgegnete einer der Verwöhntesten. Sie droht ihm lachend mit der kleinen Hand, die Andern lachen mit, und der ungläubige Thomas verhält beschämt sein etwas struppiges Haupt mit der Decke seines Lagers. — Und als der Typhus ausgebrochen war und täglich seine Opfer forderte, kam sie dennoch, ungeachtet seiner. Als Alles dem Hospital fern blieb und kein Besuch seine düstere Ruhe störte, war sie es, welche um so öfter kam. Sie trat an das Bett des Heimgefuhrten, nicht geschreckt von der Gefahr, welche sie umschwebte; in den Sälen, wo hinter jedem Lager der Tod stand, verweilte sie, nicht achtend auf die Bitten Derer, welche um sie besorgt waren. Sie goß Trost über manche letzte Lebensstunde und Hoffnung in manch brechendes Auge. Der Segen aller dieser Männer begleitete sie, und Gottes Schutz lag über sie gebreitet. Die Erinnerung an sie ist unzertrennbar von der Geschichte jenes Feldhospitals, in welchem die kranken und verwundeten Soldaten sie ihren „guten Engel“ nannten.“

Wir brauchen unsern Lesern gegenüber wohl kaum noch zu bemerken, daß Ihre königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen gemeint, Allerhöchstwelcher das vorliegende Buch auch dedicirt ist.

Die plastischen Ornamente an dem neuen Theater in Leipzig

sind, wie die D. Allg. Ztg. sagt, von dem Erbauer Oberbaurath Langhans angegeben und von der Kunststein- und Zinkguss-Fabrik von Czarnikow in Berlin gefertigt worden. Sie waren in Berlin ausgestellt und sind nun in Leipzig angekommen. Die Bossische Zeitung beschreibt sie also:

Die Modellirung der plastischen Kunstwerke haben die wohlbekannten Künstler Professor Hagen, Wittig, Luerßen und Schiele übernommen, während die Fabrik von Czarnikow & Comp. die Werke theils in Kunststein, theils in Zink ausführte. Ersteres Material übertrifft den besten Sandstein in Dauerhaftigkeit gegen Witterungseinflüsse und eignet sich besser zur feineren Ausführung; es hat auch alle Vorurtheile, die anfangs dagegen geltend gemacht wurden, glücklich überwunden, seitdem die (ebenfalls von Czarnikow) in Kunststein ausgeführten Ornamente des Rigaer Gildenhauses und des Rigaer Stadttheaters sich vortrefflich bewährt haben. Hoffentlich werden nunmehr auch andere deutsche Städte dem Beispiel Leipzigs folgen und für ihre öffentlichen Bauten sich statt des Sandsteines des besser geeigneten Kunststeines bedienen.

Das hervorragendste Stück der Ausstellung ist wohl das 56 Fuß lange vom Professor Hagen modellirte große Frontispice in hautrelief, die Poesie darstellend, an der sich die andern Künste begeistern. In der Mitte des Feldes schwebt die verkörperte Gestalt der Poesie, mit einer Strahlenkrone auf dem Haupte und mit beiden Händen Kränze spendend, zum Himmel empor, ihr zur Seite erheben sich zwei geflügelte Genien, die gleichfalls Kränze und Lorbeerzweige austheilen, links kniet die Muse, eine schöne weibliche Gestalt, welche sich auf die Lyra stützend der Inspiration lauscht, rechts die Malerkunst, dann folgt die Baukunst und die Bildhauerkunst, ebenso wie die vorigen in schönen Frauengestalten verkörpert und an ihren Attributen kenntlich. Die Technik, welche hier im Dienste der Kunst steht, wird durch einen härtigen Mann dargestellt, der einem Knaben das Räderwerk erklärt, worauf im äußersten Winkel die mit der Mauerkrone geschmückte und sich auf das Stadtwappen stützende Sipsta die Darstellung nach rechts schließt, während auf der linken Seite ein schönes Tänzerpaar mit dem Amor und die drei Grazien den Abschluß bilden. Die Gruppierung, überhaupt die ganze Composition ist nicht minder schön wie die Form der einzelnen Figuren. Das Gleiche läßt sich über ein anderes Werk von Hagen, über die 14 Fuß hohe Aktorene aus Zinkguss sagen, die den Hauptgiebel des Gebäudes krönen soll. Diese Aktorene stellt den Gott der Künste, Apollo, in wallendem Gewande mit Lyra und Plektron dar, zu seinen Füßen sitzen die Muse des Gesanges, Kalliope, und Klio, die Muse der Geschichte.

Da das Theater aus einem Mittelbau und zwei Seitenflügeln oder Pavillons besteht, so sind für diese letztern gleichfalls zwei Giebelreliefs aus Kunststein von je 36 Fuß Länge bestimmt. Die Modellirung derselben hat Wittig trefflich ausgeführt. Das für den rechten Giebel bestimmte Hautrelief stellt den Triumph des Bacchus dar. Der Gott des verfeinerten Genusses, in jugendlicher Schönheit und mit seinen Attributen versehen, steht in der Mitte des Feldes; an ihn schmiegt sich die in der Liebe geküsste Ariadne und Amor, der Liebesgott, rechts bläst eine Bacchantin auf der Doppelflöte und ein junger Satyr auf der Syrinx, indem er neben dem hüpfenden Bode einherstreitet, während eine andere

Bacchantin in liegender Stellung mit einem Panther, dem Sinn-
bilde der Phantastie und Wildheit, spielt. Zur Linken tanzt eine
Bacchantin in lebhafter Bewegung mit einem Knaben nach dem
Klange von Schelle und Tambourin, und abseits von dieser Gruppe
entschlummert ein berauschter Pan, die grobe Sinnlichkeit vertre-
tend, von einem jugendlichen Bacchanten mit Weinlaub bekränzt.
Das für den linken Pavillon bestimmte Hautrelief stellt — viel-
leicht in Beziehung auf den Zweck dieses Theiles des Gebäudes,
der die Erfrischungsräume enthält — den Triumph der Ceres dar.
Diese, die Menschheit bändigende und beglückende Göttin, reicht
einem wilden Krieger und seinem Knaben eine Hand voll Aehren,
während sie einer andern, schon mehr verfeinerten Gruppe einen
Korb Gartenfrüchte giebt; zu ihren Füßen ist eine knieende weib-
liche Gestalt beschäftigt, eine Rebe zu pflanzen. Links und rechts
sind die unentbehrlichen Vorläufer aller Cultur, die Schmiedekunst,
die Steinbrecherei, die Töpferei und das Pflügen sinnig durch
männliche Figuren dargestellt, welche den erwähnten Verrichtungen
obliegen.

Querssen hatte kleinere, aber an sich sehr schwierige Aufgaben
zu lösen. Von ihm sind die 5 Metopen zur Rückwand der großen
Säulenhalle des Mittelbaues, jede 5 Fuß hoch und 7 Fuß lang,
in Kunststein. Jedes dieser Reliefs enthält als Mittel- und Haupt-
figur inmitten von zwei geflügelten Genien in Kindergestalt, eine
der Musen: Terpsichore, die des Tanzes, Erato oder die Liebliche,
Polyhymnia oder die Sangreiche, Ceterpe die Erfreuende und
Urania die Himmlische, die sämtlichen mythologischen Figuren
sind durch ihre eigene Haltung und die ihrer kleinen Begleiter so
natürlich dargestellt, daß auch der nicht im klassischen Alterthume
bewanderte Beschauer leicht ihre Bedeutung erräth. Die Zwisch-
figuren zur Füllung der Winkel über den Bogensfenstern des Haupt-
baues, nämlich drei Paare halb sitzende, halb schwebende Victorien,
sind gleichfalls von Querssen, der durch ihre Ausführung eine tech-
nische Schwierigkeit siegreich überwunden hat, die man nicht gering
anschlagen kann. Auch die beiden Siebel-Akroteren der Pavillons,
Schwäne, welche bekanntlich die Musik versinnbildlichen, sind
von ihm.

Die Akroteren für den viereckigen Oberbau des Theaters so
wie die übrigen, welche das Gebäude an den verschiedenen Ecken
und sonstigen Siebeln schmücken sollen, sind von Schiele modellirt,
der damit die vom Publicum gewöhnlich wenig beachtete Aufgabe
vortrefflich gelöst hat, ohne welche ein harmonischer architektonischer
Abschluß eines im klassischen Style erbauten Kunstinstituts undenk-
bar wäre. Besonders lobenswerth sind der Musenkopf im Muschel-
ornamente, der singende Schwan auf der fünfsaitigen Lyra und
die von geflügelten Greifenpaaren bewachten Candelaber.

Ein auf dem Delphin reitender allerliebster Amor von Querssen,
eine Victoria von Wittig, Felsenpartien, architektonische Ornamente,
Tische, Sessel und andere Sachen aus Kunststein oder Zink, die
gleichfalls als Erzeugnisse der Czarnikow'schen Fabrik mit ausge-
stellt sind, gehören zwar mit Fug und Recht zur Kunstausstellung
und verdienen volle Beachtung, haben jedoch mit der Ornamen-
tirung des Leipziger Stadttheaters nichts gemein.

Leipziger Kunstverein.

Eine der interessantesten unter allen bisher veranstalteten Aus-
stellungen wird in dieser und künftiger Woche den Besuchern unsers
Vereinslocals durch die Güte des Herrn Rudolph Weigel dar-
geboten: die reiche und kostbare Sammlung von Original-
Photographien nach altheutschen Gemälden und
Handzeichnungen des Museums zu Basel. Unter dem
Titel „Reproduction des dessins des grands maitres — Musée
de Bâle — par Adolphe Braun, Photographe de S. M.
L'Empereur a Dornach (Haut-Rhin, France)“ sind 149 Blatt
der berühmten Sammlung in großen Photographien, deren Preis
von 3 bis 8 1/2 Francs beträgt, veröffentlicht worden, und zwar
nach Hans Holbein d. J. 94 Zeichnungen und 23 Gemälde
(einschließlich einiger zweifelhafter und falsch benannter Blätter),
den Rest nach Albrecht Dürer, Niclas Manuel Deutsch,
Martin Schongauer, Hans Baldung Grün und einigen
Unbekannten. Fast alle diese Kunstwerke entstammen der vom
Rechtsgelehrten Bonifacius Amerbach, einem Zeitgenossen Holbeins
und Freund des Erasmus, angelegten Kunstsammlung, deren ge-
sammtter Inhalt der Rath der Stadt Basel, um ihn „als sonder-
bares Kleinod“ der zweiten Heimath Holbeins zu erhalten, für
9000 Reichsthaler im Jahre 1661 antaufte. Von Delbildern be-
finden sich darunter die berühmte „Passion“ in 8 Tafeln, die Bild-
nisse von Frau und Kindern des Künstlers, des Bürgermeisters
Jacob Meyer zum Hasen und seiner Frau (bekanntlich die Stifter
der „Holbeinschen Madonna“), des Fräulein von Offenberg als
„Venus“ (das Gegenstück, dieselbe dann als „Lais Corinthiaca“,
ist in einem soeben erschienenen Kupferstich von Friedrich Weber
ausgestellt), der grauenerregend naturwahre „Leichnam Christi“ u. A.;
unter den Zeichnungen sind das Selbstportrait des Meisters, die
Studienköpfe zu den Bildnissen der Familie Meyer, die Familie
des Thomas Morus und viele Anders — Werke vom höchsten

Kunstwerth; — besonderes Interesse wird namentlich die Zeichnung
einer Madonna (Nr. 34) erregen, auf welche Prof. Fechner in
den neueren Untersuchungen über die vielbestrittene Deutung der
Dresdner Madonna als deutliche Darstellung der „Heilung eines
franken Kindes“ und vielleicht erste Skizze des größeren Bildes
zuerst aufmerksam gemacht hat. — Die Technik der Photographien
ist eine von A. Braun neu erfundene und soll, da angeblich die
färbende Substanz nicht in einer Silberlösung, sondern in chine-
sischer Tusche besteht, die Haltbarkeit der Photographien garantiren.
Deutlich erkennbar ist für den Laien, daß das photographische Bild
nicht unmittelbar auf Papier, sondern auf einer Gelatin-Schicht
befestigt ist, welche das farblose Papier überzieht.

Neu ausgestellt ist überdies ein lebensgroßes Portrait in Del:
„Knabe in schottischer Tracht mit einem Bernhardiner Hund“,
von Léon Pohle hier.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Mai d. J.

822 Personen

überhaupt eingebracht, und von diesen wiederum

561 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wurden verhaftet wegen
Bettelns 191, Trunkenheit 35, Herberglosigkeit 58, Con-
travention gegen das Prostitutionregulativ 46, nächtlichen
Herumtreibens und Bagabondirens 55, Excesses und Straßen-
scandals 26, Widersehung 5, Diebstahls und Diebstahls-
verdachts 39, Entlaufens 8, Wegbleibens der Correctioner
vom Ausgange aus dem Georgenhaufe 6, unterlassener Mel-
dung auswärtiger unter Polizeiaufsicht stehender Personen 10,
überschrittener Aufenthaltserlaubnis von dergleichen Personen 9,
Einschleichens 11, Unterschlagung 5, Betrugs 5, verbots-
widriger Rückkehr 13, Ungehorsams 19 — meist italienische
Drehorgelspieler —, Gewerbsunzucht 5, widernatürliche Un-
zucht 2, verbotswidrigen Hazardspiels 1, Contravention gegen
das Fialerreglement und Ungebühr 2, Zechprellerei 1, öffent-
licher Verletzung der Sittlichkeit 1, heimlichen Aufenthalts 3,
verbotswidrigen Besuchs von Schänkwirtschaften 1 und
wegen Fälschung 2 Personen.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungs Vorschriften 59, Contra-
vention gegen das Fialerreglement 47, Contravention gegen
das Prostitutionregulativ 15, Contravention gegen das Pad-
trägerregulativ 12, Contravention gegen das Preßgesetz 1,
Contravention gegen das Jagdgesetz 1, Fälschung von Dienst-
büchern und Legitimationen 9, Excesses und nächtlichen Un-
sugs 22, sonstigen Ungebührnisse 13, verbotswidrigen Ha-
zardspiels 5, nächtlichen Gastesens 3, unerlaubten Colpor-
tiren 3, unvorsichtigen gefährlichen Fahrens 6, gefährlichen
Schießens 2, unbefugter Einmischung in polizeiliche Functio-
nen 1 und wegen unerlaubten Auspielens 2

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Diebstahlsanzeigen gingen dem Polizeiamte außerdem 112 zu.
Selbstentleibungen kamen 2 vor und 3 Unglücksfälle mit tödlichem
Ausgange.

Verschiedenes.

* Leipzig, 1. Juni. Die Taufe der neugeborenen Prinzessin
Tochter Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg, hat heute statt-
gefunden. Die Prinzessin erhielt den Namen Marie.

* Leipzig, 1. Juni. Die an hiesigem Plage neugegründete
kaufmännische Fortbildungsschule wurde am 27. v. M.
früh 7 Uhr im Beisein des Herrn Stadtrath F. Wehner als
Vorsitzenden des Comités mit einer Vorprüfung behufs Formirung
gleichmäßiger Classen eröffnet. Obgleich die Unternehmer erst nach
Ostern und inmitten der Messe mit ihrem Prospectus an die
Öffentlichkeit traten, waren die Anmeldungen doch so zahlreich ein-
gegangen, daß die neue Anstalt ihren ersten Curfus sofort mit
zwei Frühclassen und einer Nachmittagsklasse, zusammen mit
66 Schülern, welche durchweg höchst achtbaren Firmen angehören,
beginnen konnte. Von den 10 wöchentlichen Unterrichtsstunden
sind je zwei dem Deutschen, dem Französischen und der Arithmetik,
und je eine den Contorarbeiten, der Handelswissenschaft, der Geo-
graphie und der Calligraphie überwiesen. Für solche Schüler, die
ausreichend im Französischen gefördert sind, wird ohne Erhöhung
des Honorars ein Abendcurfus für die englische Sprache eingerichtet,
so daß die Anstalt diesen Zöglingen schon von jetzt ab statt der
stipulirten 10 Lectionen, deren 12 bieten wird. Die einzelnen
Fächer werden durchweg durch anerkannt tüchtige Lehrkräfte ver-
treten. Mit der Leitung der Anstalt wurde Herr Dr. W. Zimmer-
mann betraut, welcher täglich von 11—12 (mit Ausnahme des
Freitags) im Anstaltslocale, Stieglitzens Hof Treppe D (über der
Weimarischen Bank) nähere Auskunft ertheilen und für die nächste
Zeit noch Anmeldungen entgegennehmen wird.

* Leipzig, 1. Juni. Mit der heute beginnenden Ver-
änderung in der Expeditionszeit der Gerichte scheint man

in Dresden nicht recht zufrieden zu sein. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten der Residenzstadt wurde ein Antrag gestellt, es möge die neue Anordnung möglichst „beschränkt und gemildert“ (?) und namentlich nicht die Zeit der ersten Nachmittagsstunden zur Abhaltung von Terminen bestimmt werden, während ein anderer Stadtverordneter gar wünschte, die Neuerung möge wenigstens für die Stadt Dresden (!) zurückgenommen werden. Sehr vertheidigt wurde dieser Antrag von Dr. Schaffrath, welcher die Neuerung als nicht im Interesse des Publicums liegend bezeichnete; seiner „Wichtigkeit“ wegen ist der Antrag an den Verfassungs-Ausschuss zur Begutachtung überwiesen worden.

** Leipzig, 1. Juni. In dem Spielwaaren- u. Geschäft des Herrn Pawlky in der Grimma'schen Straße sind genau nach Vorschrift probemäßig angefertigte Kopfbedeckungen unserer sächs. Armee, eine für die Linientruppen bestimmte Pickelhaube und ein Helm für die neuerrichteten Ulanenregimenter ausgestellt; an beiden zeichnet sich die leichte geschmackvolle Form und namentlich die Verzierung aus, die aus einem silbernen Stern und darauf gedrückten sächsischen Wappen besteht.

** Leipzig, 1. Juni. Gestern hat sich ein bei einem Bäcker in Abtaundorf bisher arbeitender Geselle, welchen der Meister zur Ablieferung einer nahezu 300 Thlr. betragenden Summe in die Eifermannsche Mühle nach Neuschönfeld gesendet, mit dieser Summe, ohne dieselbe dem Auftrage gemäß abzuliefern, heimlich entfernt und wie vermuthet wird den Weg nach Hamburg u. eingeschlagen.

* Leipzig, 31. Mai. (Gerichtssitzung.) Der vormalige Bäckergehilfe Carl Friedr. Robert Paul von hier, 23 Jahre alt, welcher geständigemassen aus einer Mehrzahl von in Lehmanns, Schwägerichs Garten oder vor dem Halle'schen Thore belegenen, zum Theil verschlossenen Gärten im Laufe der Monate September und October v. J. nach und nach eine sehr beträchtliche Menge der verschiedensten Effecten entwendet, diese hierauf entweder in der Nähe der That versteckt, oder verkauft oder verpfändet, oder auch an seine Geliebte, die gleichfalls angeklagte Näherin Henriette Marie Theuermeister aus Zeitz verschenkt oder wenigstens in deren Wohnung geschafft hatte, wurde heute Abend 8 Uhr vom kgl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsralhs Bieweg und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann wegen Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt, die Mitangeklagte dagegen des ihr Beigemessenen halber beschränkt klagefrei gesprochen.

¶ Leipzig, 1. Juni. Nachdem der Großorient von Frankreich beschlossen hat, ein allgemeines maurerisches Verbrüderungsfest zu feiern, an welchem Maurer aller Nationen theilnehmen sollen, ist man lebhaft damit beschäftigt, wie man die fremden Brüder in Paris würdig empfangen will. Das Fest selbst wird in einer Festtafelloge bestehen und am 15. Juni stattfinden. Der Preis für das Festessen beträgt 20 Francs. Während der Ausstellung ist übrigens ein großer Saal geöffnet, wo sich alle Freimaurer zusammen finden und wo ihnen alle möglichen Nachweisungen geboten werden.

* Leipzig, 1. Juni. Wiederholt machen wir das Publicum auf das großartige Rundgemälde „St. Petersburg“ aufmerksam, welches unbedingt nur bis zum 13. Juni zur Schau gestellt bleibt. Mögen Alle, welche es noch nicht sahen, Gelegenheit nehmen, dieses Meisterwerk zu beschauen, zumal der Eintrittspreis ein sehr geringer ist.

▷ Leipzig, 1. Juni. Ein hiesiger Buchbindergehilfe machte in vergangener Nacht den Versuch sich zu entleiden, indem er sich mehrere Messerschnitte in den linken Arm beibrachte. Man fand ihn Morgens gegen 4 Uhr in dem Promenadengebüsch an der Thomaspforte im bewußlosen Zustande und blutend am Boden liegen und brachte ihn mittelst Siechtobes ins Jacobshospital. Seine Verwundungen haben sich als nicht tödlich erwiesen.

— An der Frankfurter Straße stürzte gestern Abend ein Fleischhauerlehrling in das Ochsenstrangwasser, aus dem er jedoch durch einen in der Nähe befindlichen Fischer lebend wieder herausgezogen wurde.

— Die Gesamtzahl der auf der Magdeburger Bahn im vergangenen Monat Mai von hier theils nach Bremen, theils nach Hamburg beförderten Auswanderer beträgt 3729 Personen, wiederum meist Böhmen.

— Der königl. preussische General v. Bonin traf heute Vormittag von Magdeburg hier ein und reiste ohne Aufenthalt weiter nach Dresden.

— Heute ging wieder ein Commando sächsischer Militairbühnenmacher von Dresden hier durch nach Sommerda.

— Diejenigen Mannschaften der hiesigen königl. preussischen Garnison, welche in Privathäusern einquartirt sind und früherer Bestimmung zufolge in ihren Quartieren bis Ende des laufenden Quartals verbleiben sollten, sind bereits heute und zwar auf die Dauer von 8 Wochen umquartirt worden. — Dem Vernehmen nach wird bei den Sonntagspartaden in Schloß Pleißenburg die Regimentsmusik nicht mehr wie früher auf dem unmittelbar am Schlosse belegenen Paradeplatze, sondern inskünftige vorn an der Promenade aufspielen.

* Leipzig, 1. Juni. Gestern extrant beim Baden der zwölfjährige Knabe des Stellmachers in Göbbselwitz in dem unweit des Dorfes gelegenen Teiche. Es waren mehrere Knaben beisammen, sie konnten aber ihren Kameraden trotz aller Mühe nicht retten und liefen endlich in das Dorf, um Hilfe herbeizurufen. Leider war es spät. Der Knabe wurde dann gerichtlich aufgehoben.

Leipzig, 31. Mai. Am gestrigen Himmelfahrtstest beging der Leipziger Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung eine schöne, seltene Feier. Der Vorstand des gedachten Vereins hatte beschlossen, zur Belebung des Vereinsinteresses je zuweilen auch in einer der zum Leipziger Zweigverein gehörigen Landparochien eine Jahresfeier zu veranstalten, und sich zu diesem Zwecke zuerst die Gemeinde Magdeborn mit ihrer stattlichen hochgelegenen Kirche ausersehen, welche letztere von dem Kirchenpatron, Herrn Dr. Schmiedel, in längstbewährter Geneigtheit und dem Pastor loci, Herrn M. Bernhard, dem bekannten Verfasser einer geschätzten Concordanz und Herausgeber mehrerer anderer geistlicher Schriften, bereitwilligst eingeräumt worden war. Begünstigt vom schönsten Wetter hatten sich zahlreiche Festgäste von nah und fern, unter ihnen auch der allgemein geehrte Präses des Leipziger Centralvorstandes, Hr. Kirchenrath Dr. Hoffmann, versammelt, und begann nach zwei Uhr Nachmittags in der dichtgefüllten Kirche der Festgottesdienst. Die Festpredigt hielt Herr Prof. Dr. Hofmann aus Leipzig, anknüpfend an die letzten Worte des scheidenden Erlösers: „Ihr werdet meine Zeugen sein“ u. s. w., über Offenbarung Joh. 3, 11: „Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme“, und entwickelte aus diesem Wort, das er als Thema zu Grund legte, in schwungvoller, an zündenden Gedankenblitzen und Schlagworten reicher Rede die beiden Hauptgedanken: Halte deinen Glauben fest, und halte deines Glaubens Genossen fest. Ihm folgte als zweiter Festredner Herr Superint. Dr. Wille, der vom Altare aus in einem durchaus frei gesprochenen Berichte, unter Zugrundelegung des Wortes unseres Herrn, Evang. Joh. 13, 34: „Ein neu Gebot gebe ich Euch“ u. s. w., mit der ihm eigenen oratorischen Machtfülle, aber nicht minder inneren Wärme und Prägnanz den Druck, unter welchem die evangelische Kirche in früheren Jahrhunderten schmachtete, und die daraus erwachsenen Nothstände ergreifend schilderte, dann einen Ueberblick gab über das, was der Gustav-Adolph-Verein bisher geleistet, aber auch wie viel ihm noch zu thun übrig sei, und mit einigen rührenden Beispielen von Opferwilligkeit für die Zwecke des Gustav-Adolph-Vereins schloß. Den liturgischen Theil des Festgottesdienstes, zu dessen Schmuck auch zwei von einer Abtheilung des Pauliner Sängervereins trefflich ausgeführte Motetten: „Groß sind die Thaten“ von Richter und „Wie lieblich sind Deine Wohnungen“ von Klein, erheblich beigetragen hatten, führte in würdiger Weise der Pastor loci, Herr M. Bernhard aus. Nach beendigtem Gottesdienste, der sichtlich allen Theilnehmern einen eben so erhebenden als tiefen Eindruck hinterlassen hatte, begab sich das Comité und der größte Theil der Festgäste (unter ihnen auch die Damen in schönem Kranz) in das benachbarte liebliche Gölzchen, und nachdem hier im reizenden, allen Leipziger Naturfreunden wohlbekannten Garten des Gasthofs unter blauem Himmel und grünen Bäumen das erste Bedürfnis nach Speise und Trank und gefelligem Austausch gestillt war, trat man im Saale noch einmal zu einer Besprechung zusammen, bei welcher unter anderen auch Herr Kirchenrath Hoffmann noch mehrere interessante Mittheilungen machte, und deren praktisches Ergebnis war, daß man die am Schlusse des Gottesdienstes gesammelte, verhältnismäßig sehr ansehnliche Collecte der evangelischen Gemeinde in Teplitz als einen Beitrag zur Deckung der Schulden ihres Kirchenbaues überwies. So verlief das schöne Fest unter dem sicht- und fühlbaren Segen Gottes in ungetrübtester Harmonie. (Leipz. Btg.)

* Gohlis, 31. Mai. Je aufrichtiger die Anerkennung war, welche vor einem Jahre dem Gemeinderathe zu Gohlis bei Einführung der Oeffentlichkeit seiner Sitzungen zu Theil wurde, um so allgemeiner und gerechter muß jetzt die Verwunderung und Erregtheit der Gohliser Einwohner sein, wenn man erfährt, daß, nachdem die Oeffentlichkeit der Sitzungen hauptsächlich in Folge einer Zuschrift des k. Gerichtsamts II. wieder aufgehoben worden war, vor Kurzem ein gestellter Antrag auf officielle Veröffentlichung der Sitzungsberichte sogar vom Gemeinderathe gegen 4 Stimmen verworfen worden ist. Wenn also früher der Gemeinderath den Einwohnern gestattete, sich persönlich von der Thätigkeit seiner Vertreter zu überzeugen, so scheint sich jedoch jetzt die Mehrzahl der Gemeinderathsmitglieder der Ansicht zugeneigt zu haben, daß eine öffentliche Kenntniß der Gemeinde von Dem, was über ihr Wohl berathen wird, derselben nur Schaden könnte, und es daher besser sei, wenn auch nicht die geringste Spur über die vom Gemeinderathe entwickelte Thätigkeit in die Oeffentlichkeit gelange. Welche Gründe für diese Behauptung beigebracht werden können, wissen wir freilich nicht, wie wir auch durchaus nicht geneigt sind, zu glauben, daß dies der Hauptbeweggrund für Ablehnung des betr. Antrags gewesen ist; jedoch, da von den Ablehnenden die nähere Motivirung für die Verwerfung der officiellen

Veröffentlichung unterlassen worden ist, müssen auch wir von allem Weiteren schweigen, höchstens könnten wir noch der Vermuthung Raum geben, daß gleichwie f. B. die Deffentlichkeit der Sitzungen, auch die officielle Veröffentlichung der Sitzungsberichte ein bekanntes Gemeinderathsmittel jedesmal vom Erscheinen abhalten dürfte. Um so mehr muß eine allgemeine Verwunderung Platz greifen, wenn man unter den Ablehnenden auch noch Personen findet, die erst vor Kurzem in den Gemeinderath eingetreten und in die man ganz besonders das Vertrauen einer fortschrittlichen Wirksamkeit gesetzt hatte. Gegenüber einem solchen Rückschritte gebührt aber auch den vier Gemeinderathsmitgliedern, welche für die officielle Veröffentlichung der Sitzungsberichte stimmten und sprachen, sowie auch dem Herrn Gemeindevorstand wegen seiner Befürwortung des Antrags ganz besondere Anerkennung, welche wir hierdurch den Genannten, gewiß im Sinne vieler Einwohner von Gohlis, aussprechen wollen. Noch besonders hervorgehoben zu werden verdient und nicht geringe Sensation hat es unter den Ablehnenden erregt, als nach Verwerfung des betr. Antrags von einem der erwähnten vier Herren dem Gemeinderathe gegenüber die Erklärung abgegeben wurde, daß er nunmehr von dem ihm zustehenden Rechte, die Sitzungsberichte auf seine Hand zu veröffentlichen, Gebrauch machen werde, und hat derselbe auch bereits in Nr. 22 des Mittwochblattes damit den Anfang gemacht.

— Aus Dresden schreibt man den „Bud. Nachr.“: Unsere Söhne des Mars glänzen meist in ihren prächtigen neuen Uniformen; und es ist ihnen eine Erholung zu gönnen, denn wer ihre täglichen Exercitien beobachtet, der wird gründlich von der Ansicht curirt, als sei das Militair ein Meer von Müßiggängern. Man frage nur die Musenöhne Leipzigs, wo es mehr Arbeit gab: im Studentenrock oder in der Freiwilligen-Uniform. Aber gerade bei dieser Species unserer Vaterlandvertheidiger anelant, lassen Sie mich eines Umstandes gedenken, der wohl öffentliche Anerkennung verdient. Es ist bekannt, daß denjenigen Studenten, welche im Genuß von Stipendien standen, dieser Genuß mittelst Ministerial-Verfügung nach Ablauf der Dienstzeit wieder zu Theil wird. Da die Stipendien-Empfänger meist unbemittelte junge Leute sind, die sich in Schulden stürzen müßten, um auf eigene Kosten ihr Jahr beim Militair zu absolviren, so wird auf Veranlassung Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen Albert all' diesen Freiwilligen unentgeltliche Equipirung und außerdem auch Sold gewährt.

— Am 4. Juni c. wird in Philippsdorf bei Georgswalde (in Böhmen, unweit der Grenze der sächs. Lausitz) eine große Procession stattfinden. Gegen 100 Bauern der Umgegend haben sich vereinigt, daß jeder von ihnen ein Fuder Steine anfähre, um an der Stelle des Hauses, wo der Marie Kathä die bekannte wundervolle Heilung widerfuhr und die seit dieser Zeit ein Wallfahrtsort geworden, an welchem schon vielfache wunderbare Heilungen vorgekommen sein sollen, eine Capelle zu erbauen.

* Merseburg, 1. Juni. Am vergangenen Sonntage wurde hier im festlich geschmückten Saale der „Funkenburg“ die achte Jahres-Versammlung des Verbandes der stenographischen Vereine in den sächsischen Landen abgehalten, wozu sich trotz der wenige Tage vorher noch so winterlich gestalteten Witterungsaussichten über 60 Vertreter der einzelnen Bundesvereine, namentlich aus Magdeburg, Leipzig, Halle, Bernburg, Calbe, Eßthen, Stendal, Naumburg, Stüteritz u. eingefunden hatten. Die Versammlung wurde mit einer herzlichen Begrüßung Seiten des Vorsitzers des Merseburger Vereins, Herrn Schliebe, eröffnet. Herr Unteroffizier Rading von Magdeburg trug als Secretair des als Vorort fungirenden Magdeburger Vereins den Jahresbericht vor, welcher sich diesmal auf den Zeitraum von 2 Jahren erstreckte und ein Bild eifriger, aber auch um so erfreulicher und fruchtbarer Thätigkeit der Bundesvereine sowohl auf dem Gebiete des Unterrichts als in Bezug der vielfachen praktischen Leistungen gewährte. Dem in Liebe und Verehrung fortdauernden Andenken an den zu Anfang dieses Jahres verstorbenen Meister Wilhelm Stolze wurde durch Erheben von den Plätzen in feierlicher Weise Ausdruck gegeben. Als eines der wichtigeren Ergebnisse der ziemlich drei Stunden währenden Verhandlungen ist zu nennen: der einstimmige Beschluß auf Begründung einer Gesamt-Organisation der Stolze'schen Stenographischen Vereine unter einem auf die Dauer von drei Jahren zu wählenden Central-Vorort. Ferner wurde die Bildung einer Bundes-Casse beschlossen und dem Vereine in Magdeburg auch für künftiges Jahr die Geschäftsführung als Vorort des sächsischen Stenographen-Bundes übertragen. Das später folgende Festessen verlief in heiterster Weise. Als die Stenographen die freundliche Umgebung der Stadt, den Schlossgarten und die Domkirche besuchten, wurden dieselben am lesteren Orte durch einen längeren, meisterhaften Vortrag des Herrn Regierungssecretair Reuter auf der Orgel, diesem weit berühmten Werke, angenehm überrascht. Den Schluß dieses Festes bildete ein geselliges Zusammensein im Garten der Funkenburg, bis die späteren Abendzüge auch die letzten Gäste nach ihrer Heimath entführten.

— Nach Angabe der N. Pr. Btg. sollen in Berlin während des vorigen Jahres 11 Christinnen zum Judenthume übergetreten sein, um — einen Mann zu bekommen.

— Ein Proceß, wie er nur in England vorkommen kann, liegt den dortigen Gerichten zur Entscheidung vor. Eine kinderlose Dame hat eine bedeutende Summe vermacht zum Ankauf und zur Einrichtung eines Hauses, in dem Christus, wenn er nach London käme, wohnen soll. Zugleich hat sie eine andere Summe unter eine immerwährende Verwaltung gestellt, um aus den Zinsen die Kosten für die fortwährend bereit zu haltende Bedienung zu bestreiten. Die Erben behaupten nun, die Frau habe durch eine solche Verfügung bewiesen, daß sie nicht bei gesunden Sinnen gewesen, und verlangen die Vernichtung des Testaments. Dagegen macht der Anwalt der „Trustees“ geltend, die Frau habe zur Secte der Irvingianer gehört, in deren Kirchen ein Sessel für den etwa eintretenden Christus immer bereit gehalten werde, und habe daher für dessen möglichen Aufenthalt in London, ihrer religiösen Ansicht entsprechend, Vorsehrung treffen wollen; es könne unmöglich Rechtens sein, daß die Mitglieder anderer Religions-Genossenschaften sich anmaßen dürfen, eine Linie zu ziehen, bei welcher religiöser Glaube aufhört und Hallucinationen beginnen. Die Entscheidung des Gerichts ist noch nicht erfolgt.

Zur Aufklärung und Beachtung.

Es gibt eine gewisse Classe Industrieller, die sich natürlich selbst berühmte Chemiker nennen, und weil aus eigenem Kopfe nichts hervorbringen im Stande, auf die gemeinste Weise durch möglichst genaue Nachahmungen der Etiquetten und Umschläge dem Publicum Artikel darbieten, die nicht nur ganz werthlos, sondern auch nichts weniger als zweckdienlich sind.

Diese Nachahmungen beziehen sich namentlich auf die von A. G. A. Bergmann in Waldheim vor bereits 30 Jahren erfundenen und bereiteten Zahnpaste in Töpfchen à 3 Ngr. und 6 Ngr., sowie Zahnpaste in Paqueten à 4 Ngr. und 7 1/2 Ngr.,

welchen Zahnmitteln der Erfinder eine immer große Vervollkommnung und demzufolge die weiteste Verbreitung gegeben hat.

Ebenso verhält es sich mit der von Siegmund Elkan in Halberstadt erfundenen und allein echt fabricirten

Theerseife in Originalpaqueten à 5 Ngr.,

deren gute Eigenschaften zur Hautpflege u. hinlänglich bekannt und vielseitig erprobt sind. Der bedeutende Absatz und die tägliche Nachfrage nach diesen beliebten, allgemein geschätzten Hausmitteln hat die Speculation regt gemacht und dürfte daher der Hinweis am Plage sein, wenn wir das Publicum darauf aufmerksam machen, daß diese vorbenannten Artikel wirklich echt im Magazin des Herrn Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstraße, zu haben sind.

Zu den schönsten unserer Restaurationsgärten kann man wohl mit Recht das auf das freundlichste eingerichtete Etablissement des Herrn Ernst Velters, Peterssteinweg Nr. 56, zählen. Dieser Garten ist bei seiner freundlichen Einrichtung, durch Erbauung zweier Colonnaden und durch brillante Gasbeleuchtung, so schön gelegen, daß der Staub von der Straße nicht hereindringen kann und bietet einen angenehmen Aufenthalt. Wir wollen nicht unterlassen besonders auch dahin zu weisen, daß wir daselbst außer einer guten Küche und trefflichem Bier allerlei Conditoreiwaaren und Gefirnis fanden und der Wirth durch prompte Bedienung seinen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen versteht. Wir können dieses Etablissement mit vollkommener Ueberszeugung Jedermann ganz besonders empfehlen. R. B.

488.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 1. Juni

notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel vergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüßl, loco: 11 5/8 Ngr. Bf.; p. Juni ebenfalls 11 5/8 Ngr. Bf.; p. Sept., Oct.: 12 Ngr. Bf.

Reinöl, loco: 14 1/2 Ngr. Bf.

Wohnöl, loco: 24 Ngr. Bf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: feine W. 7 1/2 Ngr. Bf.; überh. 7—7 1/2 Ngr. Bf. [feine W. 90 Ngr. Bf.; überh. 84—85 Ngr. Bf.]

Roggen, 158 Pfd., loco: nach Qu. 5 3/4—5 5/6 Ngr. Bf., feine W. 5 3/4 Ngr. Bf. [nach Dual. 69—70 Ngr. Bf., feine W. 69 Ngr. Bf.; in 8 Tagen zu liefern, feinerh. W. 67 Ngr. Bf., p. Juni, Juli 70 Ngr. Bf., p. Sept., Oct. 50 Ngr. Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 4 1/2—4 1/4 Ngr. Bf. [49—51 Ngr. Bf.]

Hafers, 98 Pfd., loco: 2 5/8 Ngr. Bf., 2 1/2 Ngr. Bf. [30 1/2 Ngr. Bf., 30 Ngr. Bf.]

Rapps, 178 Pfd., loco: 7 1/6 Ngr. Bf. [86 Ngr. Bf.]

Spiritus, loco: 21 Ngr. Bf.

Dr. jur. Bretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,

31. Mai. Weizen weiß loco 83—91, braun loco 81—86. Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thaler 7 1/6, Griesler Auszug 6 1/2, Nr. 0 6 1/2, Nr. 1 5 5/6, Nr. 2 5 1/2. Roggen loco 65—68 pr. dsn. Mon. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 3/4, Nr. 1 5 1/2, Nr. 0 u. 1 5 5/12 Ngr. Bf. Gerste loco 48—52. Hafers loco 28—31. Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Raps 81 G., Avel — G. Kleesaat — G., roth — G. Del raff. 11 1/2 B. Dellsuchen 1 3/4 B. Spiritus, 100 Ort. = 122 2/3 Dr. Ranne nicht angeboten. Bitterung: Sehr heiß.

Leipziger Börsen-Course am 1. Juni 1867. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Each section lists various financial instruments and their corresponding prices.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtisches Leibhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 8. September 1866 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr. Stationen der Feuerwachen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis Hospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10-12 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr. Schillerhaus in Göhlitz täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Sonntag: Geometrisches Zeichnen. Verein Bauhütte. Montag: Gesangunterricht.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie. H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Annaberg: [Weßl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Nachm. Hirschleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). - 1. 15. - *6. - 6. 24. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. - 2. 30. Nachm. Bernburg: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Bitterfeld: 8. - 1. 15. - *6. - 6. 24. Abds. Borna: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Cassel: 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - *10. 55. Nachts. Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). - 2. 30. Nachm. - [Weßl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. (von Gößnitz ab Personenzug). - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Coburg zc.: *10. 50. - 1. 30. Nachm. (bis Reiningen). Dessau und Zerbst: 8. - 1. 15. - 6. 24. Abds. Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Nachts.

Eger: *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delitzsch). - 6. 20. Abds. Fr. 4. 40. bis Falkenstein. Eisenach zc.: 5. 10. - 8. 55. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. (bis Gotha). - *10. 55. - 11. 10. Nachts. Gisleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. Brms. - *6. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - *10. 55. Nachts. Gera: [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds. Greiz: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Grimma: 6. 15. - 1. - 6. 30. Abds. Großenhain: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. Hof: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. Abds. Lindau: [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Brms. - *6. Abds. Linz: [Weßl. Staatsb.] 9. 10. Brm. - 6. 20. Abds. Magdeburg: *7. - 7. 30. - 12. 30. - 6. - 6. 30. (bis Cöthen). - 10. 30. Nachts. Meissen: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. München: [Weßl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Brms. - *6. Abds. 4. 40. - *6. 40. - 6. 20. Abds. via Eger. Nordhausen: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Schwarzenberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. Stassfurt: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. - 10. Abds. [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. - 6. 20. Abds. Zeitz: 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus Altenburg: *7. 45. - 8. 25. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 45. Nachts. Annaberg: 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 45. Nachts. Hirschleben: 12. - 8. 45. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. - *11. 10. - 5. 30. - 5. 45. (zur Weiterfahrt nach Lindau) - *11. 10. Nachts. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. - 5. 30. Abds. Bernburg: 8. 35. - 2. 15. - *9. 30. Abds. Bitterfeld: 4. - 7. - 11. 10. - 5. 30. - 5. 45. - 11. 10. Nachts. Borna: 8. 25. - 11. 35. - 4. 25. - 10. 45. Nachts. Cassel: 4. 20. - 1. 25. - *6. 13. - 10. 45. Nachts. Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. - 1. - *5. 50. (bis Riesa Personenzug) - 10. Nachts. - [Weßl. Staatsb.] *7. 40. - 8. 25. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 45. Nachts. Coburg zc.: 1. 25. (aus Reiningen) - *6. 13. Abds. Dessau und Zerbst: 11. 10. Brm. - 11. 10. Nachts. Dresden: *6. 45. - 10. - 1. - 4. - *5. 30. - 10. Nachts. Eger: 8. 25. - 11. 35. (aus Delitzsch) - 4. 25. - 10. 45. Nachts. Eisenach zc.: 4. - *4. 20. - 7. 50 (aus Gotha). - 1. 25. - 5. 45. - *6. 13. - 10. 45. Nachts. Gisleben: 8. 35. - 12. - 8. 45. Abds. Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsb.] *7. 45. - 8. 25. - *9. 30. - 10. 45. Nachts. - [Thür. Bahn] *4. 20. - *6. 13. Abds. Gera: [Weßl. Staatsb.] *7. 45. - 8. 25. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. Abds. - 10. 45. Nachts. - [Thüringer Bahn] 7. 50. - 1. 25. - *6. 13. - 10. 45. Nachts. Greiz: 8. 25. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 45. Nachts. Grimma: 9. 20. - 3. 30. - 9. 20. Abds. Großenhain: 10. - 1. - *5. 30. - 10. Nachts.

Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. Mrgs. — *9. 30. Abds.
Mtg: [Westl. Staatsb.] 4. 25. Ncht.
Magdeburg: 7. 30. (a. Götten). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — *9. 30. Abds. — via Ggr 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.
Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Stassfurt: 12. — 8. 45. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Mrg. — *5. 30. Ncht. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 25. Ncht.
Zeit: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Göttinger.)

Stadttheater. (17. Abonnement-Vorstellung).
 Gastvorstellung des Frä. Hedwig Raabe und des Frä. Marie Raabe vom Kaiserl. Hofth. zu Petersburg.
Feuer in der Mädchenschule.
 Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Förlster.

Personen:
 Herr von Avenay Herr Hoch
 Herr von Meriel Herr Herzfeld.
 Herr von Illoy Herr Glaar.
 Marie *
 Jean, Diener Herr Neumann.

Arditi-Walzer, ausgeführt von Frä. Gerlach.

Neu einstudirt:

Christoph und Renata, oder: Die Verwaisten.
 Lustspiel in 2 Acten, frei nach dem Franz. des Aubray, von E. Blum.

Personen:
 Baronin von Tourjagu Frau Bachmann.
 Eduard Garnier, ihr Neffe Herr Herzfeld.
 Renata, eine junge Waise *
 Christoph, ihr Bruder *
 Babette, Kammermädchen der Baronin Frau Friedhoff.
 Bernhard, Kammerdiener Eduards Herr Glaar.
 Soupil, Gastwirth Herr Witt.
 Jacqueline, Aufwärterin Frau Talgenberg.
 Bediente der Baronin
 Die Handlung geht im ersten Act in dem Gasthose Soupils in der Gegend von Blois, im zweiten auf dem Landhause der Baronin vor.

Romische Polka (neu).

Ausgeführt von Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.

Neu einstudirt:

Bei Wasser und Brod.
 Dramatische Kleinigkeit in 1 Act von E. Jacobson.

Personen:
 Elise von Malfaisant, Bögling einer höheren Töchter Schule Frau Friedhoff.
 Fräulein Barthels, Hülflehrerin derselben Anstalt Herr Link.
 Wolfenschieber, Componist
 Das Stück spielt in einer Schul- und Pension-Anstalt Berlins.
 * Marie und Christoph — Frä. Hedwig Raabe.
 * Renata und Elise — Frä. Marie Raabe.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Bekanntmachung.

Bei dem vormaligen hiesigen Stadtgericht hat Christiane Dorothee verw. Heinze am 16. September 1846 ihren letzten Willen in Schriften niedergelegt und ist derselbe an das unterzeichnete Gerichtsamt abgegeben worden. Da über Leben und Aufenthalt der genannten Heinze Nachricht nicht zu erlangen gewesen ist, so wird das Vorhandensein dieses Testaments nach § 11 der Verordnung vom 9. Januar 1865, das Verfahren in nichtstreitigen Rechtsachen betreffend, mit der Ankündigung bekannt gemacht, daß, wenn innerhalb 6 Monaten vom Erscheinen dieser Bekanntmachung im Amtsblatte an gerechnet weder Jemand, welcher dazu befugt, auf die Eröffnung dieses Testaments anträgt, noch nachweist, daß sie zu unterlassen sei, nach den Vorschriften § 12 und 13 derselben Verordnung verfahren werden wird. — Leipzig, den 25. Mai 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Grund- und Hypotheken- auch Testaments-Sachen.
 Beygang. Haubold.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 25. lauf. Mon. ist heute als neu eröffnet die Firma Woldemar Simon in Leipzig. Inhaber Herr Hans Woldemar Simon daselbst, auf Fol. 2177 des Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig, am 28. Mai 1867.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 25. lauf. Mon. die Firma Alphons Heinrich Weber in Leipzig, Inhaber Herr Alphons Heinrich Weber daselbst, auf Fol. 2178 des Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig, am 28. Mai 1867.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 27. lauf. Monats ist heute auf Fol. 290 des Handelsregisters, die Firma Frege & Co. in Leipzig betr., Herr Heinrich Martin Frege, Banquier alhier, als Mitinhaber eingetragen und zugleich das Erlöschen der demselben ertheilten Procura verlaublich worden. Leipzig, am 29. Mai 1867.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Das laut Anzeige vom 20/27. lauf. Monats erfolgte Erlöschen der hiesigen Firma E. Krufft ist heute im Handelsregister auf Fol. 188 eingetragen worden. Leipzig, am 29. Mai 1867.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Das vom Königl. Gerichtsamt I. hier am 4. April 1859 unter Nr. 56 für Christiane Wilhelmine Hoyer aus Eilenburg ausgestellte Dienstbuch soll durch Feuer vernichtet worden sein. Sollte das Buch gleichwohl aufgefunden werden, so wolle man dasselbe ungesäumt an uns abliefern. Leipzig, am 29. Mai 1867.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hentschel.

Bekanntmachung.

Da die Persönlichkeit des laut Bekanntmachung in Nr. 122 dieses Blattes am 25. v. M. an der Gohliser Mühle in der Pleiße aufgefundenen männl. Leichnams bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, so fordern wir unter Bezugnahme auf jene Bekanntmachung und erneuter Anfügung des Signalements hierdurch wiederholt auf, alle hierauf bezüglichen Auskunfts-ertheilungen uns unverweilt zukommen zu lassen. Leipzig, den 31. Mai 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Hille, Act.
Signalement: Alter: einige 30 Jahre; Größe 68 Zoll; Statur: mittel; Haare: dunkel; Stirn: gewölbt; Augenbrauen: dunkel; Nase: kolbig, dick; Mund: gewöhnlich; Zähne: mangelhaft; Bart: rasirt; Kinn: rund; Gesicht: rund. Kleidung: schwarzer defecter Rock, blaugestreifte Hose, kalblederne Halbstiefel, ein Schurzleder.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 151, pag. 3970 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 28. vor. Mon. in Betreff des Handarbeiter Carl Gottlob Schmidt aus Schönfeld. Leipzig, den 1. Juni 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Act.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr E. Berthold, A. B. Ernesti, A. E. Friedrich, F. W. Geyh, J. G. Kellner, Frau W. Kellner, J. R. Lehmann, Fr. W. Richter, sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr J. J. Bauer, D. Bauer, F. Th. Bach, J. Capres, S. W. Hermann, F. W. John, Frau E. W. John, Herr J. G. Popp ihren Austritt erklärt, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird. Leipzig, den 1. Juni 1867. Der Ausschuß.

Auction.

Die Ritterstraße Nr. 34, I. erkaufen Gegenstände, als: Manns- und Frauenkleider, Wäsche, Betten, seid. Tücher, Tasset, Kleiderstoffe, Tuche, Buckskin, Regen- und Sonnenschirme, Tischmesser und Gabeln, Wanduhren, gold. und silb. Taschenuhren, Uhrenketten, 12 Stück neue Pianinos, Pianoforte's und Concertflügel sollen morgen Montag den 3. Juni und folgende Tage früh von 9 und Nachmittag von 3 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. J. F. Pohle.
 Ritterstraße Nr. 34 im Hoflocal.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Handelsgerichts sollen in einer vor demselben anhängigen Rechtsache größere Partien Strohgesechte verschiedener Art, Florentiner Hüte, Strohlappen 2c. **den 3. Juni 1867**

Vormittags 9 Uhr

im Auktionslocale des Königl. Bezirksgerichts — Eingang III parterre — gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 8. Mai 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Präber.

Original = Delgemälde

von Krause, Hiller, Bungart, Schmidt, Trieb, Galaz, Medinger, Lüdke und andern Künstlern, 60 Stück, sollen nebst einigen Bildern älterer Meister versteigert werden **Montag den 3. Juni früh von 10 Uhr an in der europ. Börsehalle Katharinenstraße Nr. 6 parterre.**

H. Engel, Rathspröclamator.

Für Naturforscher und Aerzte.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Leuckart, Prof. Dr. R., die menschlichen Parasiten und die von ihnen herrührenden Krankheiten. Ein Hand- und Lehrbuch für Naturforscher und Aerzte. Zweiter Band. 1. Lieferung. Mit 158 Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

In der Buchhandlung C. S. Neclam sen. in Leipzig ist erschienen:

Apelt (Carl), Die Arnikatinctur. Eine Anweisung zu ihrer Bereitung und Anwendung bei einer Menge Krankheiten der Menschen und Thiere. Ein unentbehrliches Handbuch für Jedermann, insbesondere für Landbewohner. Zweite umgearbeitete Auflage von Dr. El. Müller. 8. (3 1/2 Bogen.) 6 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Thiere des Waldes.

Geschildert von **A. E. Brehm** und **E. A. Rossmässler**. **Erster Band.** Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen. Eleg. geh. 8 Thlr., elegant gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.

Zweiter Band. Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druckbogen. Eleg. geh. 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von **E. A. Rossmässler**. Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Revierarten in lithogr. Farbendruck. gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geh. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

An Brustkranke, Unterleibskranke und an Schwächezuständen Leidende wird die Broschüre des Dr. med. Sampson aus New-York über sichere Heilung dieser Zustände unentgeltlich gegen frankirte Briefe durch Herrn L. Wiesner in Berlin, 173 Alte Jacobsstraße, versandt.

Neue Unterrichtscurse der französischen u. englischen Sprache, sowie der Gabelbergerschen Stenographie (24stündig), nach bew. Methode: Petersstr. 2, 4. Et. Das Nähere Nachm. 1—2 Uhr.

Gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt eine erfahrene Lehrerin Königsstraße Nr. 6, IV.

Eine Dame vom Fach, welche gründlichen Gesangs wie Clavierunterricht ertheilt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Zu erfragen Reichstraße 11 im Gewölbe d. Stickergeschäftes.

Tanzunterricht.

Geehrte Damen und Herren, welche sich an meinem Sommerkursus betheiligen wollen, bitte ich, sich bis zum 5. Juni Neukirchhof Nr. 25, 1 Treppe zu melden täglich von früh 10 bis Nachmittags 6 Uhr. Ergebenst **Theodor Schule**, Tanzlehrer.

Ergebenste Anzeige.

Der Schwimmunterricht in der Schwimm- und Bade-Anstalt am Kirchwehrt kostet 3 $\frac{1}{2}$ S. Trinkgeld wird nicht beansprucht. Das Wehr ist jetzt als Douche-Bad zu empfehlen.

Die Fischer-Tinnung.

Lasset die Kindlein zu mir kommen, Marc. 10. Im Namen Jesu nehme ich Kindlein in meine mütterliche Bewahrung auf, Marc. 9, von 2 bis 8 Uhr. In unserm großen Gottes Garten da weilen wir gern und bitten um Segen und Gedeihen der Früchte und preisen so gern unsern guten lieben Herrn. Die Vergeltung ist wöchentlich 1 bis 2 Gr.

Katharine verwitwete Engelmann,
Schrotergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Matthe's Badeanstalt

an der Berliner Straße.

Mit heutigem Tage eröffne ich meine Damenbäder, sowie auch die warmen Bannbäder, und empfehle solche zur geneigten Benutzung ergebenst.

Carl Matthe.

E. Kruyff,

Blumist in Sassenheim bei Haarlem in Holland,

benachrichtigt hierdurch seine geehrten Geschäftsfreunde und Blumenliebhaber, daß er sein jährl. Lager von **Saarlemer Blumenzwiebeln** in Leipzig, Petersstraße 34, aufgehoben hat, jedoch mit dem höflichen Ersuchen, für die Zukunft alle Aufträge entweder direct an seine Adresse in Holland zugehen zu lassen, oder durch Vermittlung des Herrn Kaufmann **Alexander Lehmann**, Petersstraße 34 in Leipzig, bei welchem Herrn, auf Franco-Anfrage, jährlich vom 1. Juni an Preisverzeichnisse zu bekommen sind.

Jede Bestellung wird franco Leipzig abgeliefert.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.**, Köpferstraße Nr. 8.

Inserate in alle hiesigen und auswärtigen Blätter werden auf das Prompteste zu Originalpreisen effectuirt ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen durch das

Annoncen-Bureau

von

Bernhard Freyer,

Neumarkt Nr. 11.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte, Volterabendscherze, Toaste, Grabverse 2c. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäderhaus 2 Treppen.

Schlosserarbeiten

werden solid und billigt gefertigt neue Straße Nr. 6 bei **C. F. Seibig.**

Ludwig Lehmann's

Färberei, Druckerei und Waschanstalt, Reichels Garten, Alter Amtshof (am Wasser), empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen. Annahme außerdem:

bei Herrn Anton Oehler, Grimma'sche Straße 2,
" Ferd. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2,
" Ehrhardt, Moritzstraße 2, 2. Etage,
in Meudnik bei Herrn A. Winkler, Zeitengasse, Eingang kurze Gasse.

Was wird in und außer dem Hause gefertigt, Krepplüfte sind vorrätzig von 2 $\frac{1}{2}$ S an Schletterstraße 12.

Kleider, Tücher, Bänder werden zum Waschen angenommen Grimm. Straße Nr. 36 im Gewölbe bei G. A. Engelbrecht.

Nähmaschinenarbeit wird schnell gefertigt, auch einzelne Stück Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 153.]

2. Juni 1867.

Giro-Verkehr bei dem Leipziger Cassenverein

vom 1. bis 31. Mai 1867.

Gesamt-Umsatz	Thlr. 8,707,534. 17 1/2.
Davon durch Transferirung geordnet	" 2,133,400. — = 24,5 %.
Giro Guthaben am 31. Mai	Thlr. 628,952. 23.
Durchschnittliches Giro Guthaben	" 399,797. —
Niedrigstes	" 195,927. 4 1/2. am 2. Mai.
Höchstes	" 628,952. 23. = 31. =

Norddeutscher Eisenbahn-Verband.

Personenbeförderung zu ermäßigten Fahrpreisen zwischen Leipzig resp. Halle und Paris.

Während der Dauer der Pariser Ausstellung werden Extrazüge zwischen Berlin und Paris und in umgekehrter Richtung, mit Anschluß von und nach Leipzig resp. Halle abgefahren werden, mit welchen Reisende, ausschließlich in II. und III. Wagenklasse, zu ermäßigten Preisen Beförderung finden.

Bis zum Eintritt eines weiteren Bedürfnisses wird mit dem 17. Mai cr. beginnend an jedem Freitage ein Extrazug nach Paris gehen, dessen Abfahrtszeit von hier auf 11 Uhr 20 Min. Vormittags festgesetzt ist und zu welchem die Reisenden von Leipzig resp. Halle her mit dem 7 Uhr Morgens von Leipzig und 7 3/4 Uhr von Halle abfahrenden Schnellzuge Anschluß finden.

Die Ankunft in Paris findet fahrplanmäßig am Sonnabend um 2 Uhr Nachmittags statt.

Die Züge in umgekehrter Richtung, welche, mit dem 22. Mai cr. beginnend, Nachmittags 2 Uhr an jedem Mittwoch in Paris abgehen, schließen sich Donnerstag Abend an den 6 Uhr 50 Min. von hier in der Richtung nach Leipzig abgehenden Schnellzug an. Die Reisenden treffen sonach in Halle fahrplanmäßig 8 Uhr 42 Min. Abends und in Leipzig 9 Uhr 30 Min. Abends ein.

Zu diesen Zügen werden auf den Stationen Halle und Leipzig am Tage vor der Fahrt und am Fahrtage selbst directe Billete Halle resp. Leipzig — Paris für Hin- und Rückreise zu Preisen ausgegeben, welche um 50 Procent niedriger sind, als die tarifmäßigen Schnellzugpreise; auch wird 50 Pfund Freigeпад gewährt. Die Billete haben 30 Tage Gültigkeit und können zur Rückfahrt nur zu einem der Extrazüge während dieser Zeit benutzt werden. Eine Unterbrechung der Reise ist weder auf der Hin- noch auf der Rücktour gestattet. Vor Antritt der Rückreise muß jedes Billet in Paris abgestempelt werden.

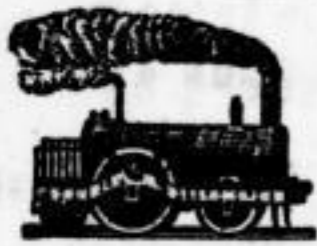
Zur Bequemlichkeit der Reisenden wird auf der Hinreise in Braunschweig bei einem halbstündigen Aufenthalte Mittagessen bereit gestellt. Wer von demselben Gebrauch machen will, muß gleichzeitig mit dem Fahrbillete eine Esmarke à 15 Groschen lösen. Eine gleiche Einrichtung ist für die Rückreise in Minden getroffen; die Marken zu diesem Essen werden während der Fahrt zwischen Köln und Düsseldorf vom Zugführer verkauft.

Etwasige Aenderungen in den Abfahrtsstagen sowie die Beendigung der Fahrten werden öffentlich bekannt gemacht werden.

Magdeburg, den 28. April 1867.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Bekanntmachung.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Am Sonntag den 2. Juni s. so wie an den folgenden Sonn- und Festtagen werden bis auf Weiteres zu den früh 6 1/4 Uhr und Nachmittags 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden fahrplanmäßigen Personenzügen Extrabillets zum einfachen Preis ausgegeben, die zur Rückfahrt mit den von Grimma nach Leipzig an demselben Tage zurückgehenden Zügen gültig sind.

Der Fahrpreis eines solchen Billets von Leipzig nach Grimma, für Hin- und Rückfahrt gültig, ist pr. Person

I. Classe	II. Classe	III. Classe
24 Ngr.	18 Ngr.	12 Ngr.

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren. — Gepäc wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 30. Mai 1867.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Vormittags von 9 Uhr an stündliche und Nachmittags von 2 Uhr an halbstündliche Fahrten bis Abends 8 Uhr.

Nordstern.

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich den Herren
 Amtsmaurermeister **Friedr. Bouchel** in Colditz,
 Kirchschullehrer **Mor. Strauss** in Rüglenz,
 Chirurg **Lindemann** in Rugschen und
 Registrator **G. Ad. Blobel** in Leipzig
 eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe.
 Leipzig, den 1. Juni 1867.

Otto Förtsch,
 General-Bevollmächtigter des Nordstern.

Zur Reisesaison

empfehlen die unterzeichnete Buchhandlung ihren großen Vorrath von Reisehandbüchern, Karten, Führern durch Thüringen, Harz, Sächs. Schweiz, Paris u. s. w. zu den billigsten Preisen.

O. H. Reclam sen.,
 Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.

Der Halle'sche Placat-Anzeiger verbreitet Inserate sehr zweckdienlich. Derselbe wird in Halle a/S. ausgetragen und angeschlagen.
 Es wird ein geehrtes Publicum gebeten, Inserate einzusenden.

Die Expedition des Halle'schen Placat-Anzeigers.

Näh-Institut

(monatlich 10 Ngr.)

Französisches Institut

(Cursus für Damen und Mädchen)

von **Clara Flemming**, Weststrasse 22, II. Etage.

Für Damen Unterricht in jeder Art von Stickerel.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Um den Wünschen vieler Theilnehmer nachzukommen, werde ich den bereits angekündigten Sommer-Cursus meiner Tanz-lectionen erst nach Pfingsten, **am Montag den 17. Juni**, eröffnen und lade deshalb zu fernerer Theilnahme daran hiermit nochmals ergebenst ein.

Geneigte Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung: Neukirchhof No. 31, 2. Etage entgegen.
 Leipzig, Juni 1867.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg, so wie des freiadeligen Magdalenenstiftes zu Altenburg.

Gothische Bade-Anstalt an der Berliner Bahn!

Mit heutigem Tage habe ich meine Herren- und Damen-Bäder im Parthe-Fluß eröffnet, was ich einem geehrten Publicum hiermit bekannt mache, und bitte um geneigtesten Zuspruch.

G. A. Poenleke.

Zur Aufbewahrung von Pelzsachen

gegen Mottenschaden und Feuergefahr empfiehlt sich und garantirt für sorgfältigste Behandlung der ihm übergebenen Waaren
Robert Schütz, Kürschner, Brühl 10, Ecke der Katharinenstraße.

Zur Aufbewahrung von Pelzsachen

gegen Motten und Feuergefahr empfiehlt sich
 Auf Verlangen werden die Sachen abgeholt und zur Zeit zugesandt.
Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl 3, Leinwandhalle.
 D. D.

Die mech. Patent-Marquisen-Fabrik
 von **H. Rosenow**, Lindenstraße 3, liefert die Marquisen mit echter Kernleinwand zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Hennigke

Hutfabrik
 Grimma'sche Straße.

Um vielfachen Wünschen nachzukommen, ist unser Geschäftlocal heute, von Vormittag 10 Uhr an, geöffnet.

Zur bevorstehenden Bade-Saison und Pfingstfest

empfehlen eine große Auswahl Reisesecessaires, Brieftaschen, Schreibmappen und Unterlagen, Cigarren-Etui's, Notizbücher, Portemonnaies, Bistentartentäschchen, Feinzeug, Seife, Kamm-Etui's etc. zu billigsten Preisen

F. O. Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Lager aller Fabrikate
von **Violet**,
Parfumeur in Paris.

Ich empfehle
meinen bequemen
und eleganten Salon zum
**Haarschneiden und
Frisieren**
dem hochgeehrten Publicum ergebenst und
mit der Versicherung, daß die Art und
Weise meiner Bedienung nichts zu wünschen
übrig lassen werde.
Lage: der besten Parfümerien.
Hermann Bachhaus
Hummelstraße Nr. 14.

Specialités
**Arnika-Pomade,
Arnika-Seife.**

Uhren

jeder Art werden schnell, solid zu mäßigem Preis reparirt vom
Uhrmacher **C. A. Sellert**, Magazingasse Nr. 13.
NB. Patentgläser à 5 Ngr., Zeiger, Schlüssel, Rapseln billig!

Stroh Hüte

werden schön gewaschen, gefärbt und modernisirt, und es können
dieselben aller acht Tage abgeholt werden bei

Carl Leino, Plagwitz,

alte Straße, gegenüber der Restauration des Herrn Thieme.

Meubels werden billigt aufpolirt und lackirt in und außer dem
Gause Brühl 56, 1 Treppe.

Eine perfecte gut empfohlene Kochfrau empfiehlt sich geehrten
Herrschaften auf Tage u. Wochen Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Bestellungen auf Holz und Holzwaren werden ange-
nommen Blumengasse Nr. 2 beim Hausmann.

Achtung!

Hunde werden gut und fein geschoren, gewaschen und gereinigt
Frankfurter Straße 70 parterre. **Roethig.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder werden versch. besorgt. Vorschuss. Jeder
einzelu expedirt Ritterstraße 2, II.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen
Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Die von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin,
Charlottenstraße 19, zubereiteten, durch ihre vor-
trefflichen Eigenschaften fast in allen Welttheilen be-
kannnten Fabrikate

Liquenr u. Brust-Gelée

sind zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Peterstraße Nr. 2, nahe dem Markt.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für
deren Wachsthum, u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Eau de Lis oder Lilienfaft,

sicherstes Mittel um Sommersprossen, Blüten und Rötthe des
Gesichts wegzunehmen, der Haut eine jugendliche Frische und
Klarendes Weiß wiederzugeben, à Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt

C. Haustein, Nicolaisstraße Nr. 54.

Meine anerkannt vorzüglichen chinesischen Streichriemen
(vierseitig) zum Schärfen der Rasirmesser und chirurgischen Instru-
mente sind während der Messe in Leipzig vorrätzig in dem
Geschäftsblocale Neumarkt 6 bei **J. A. Henckels.**

C. Zimmer,

in Firma **C. Zimmer & Harouse** in Berlin.

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in Paris.

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen
von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier u.
Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. 4
und 8 Ngr. pr. Flacon in Leipzig zu haben bei

**Mantel & Riedel.
Theodor Pätzmann.**

Med. Dr. BORCHARDT'S

aromatische

Kräuter-Seife



PREIS
eines versiegelten
Original-Päckchens
6 Ngr.

Die Dr. **Borchardtsche** k. k. a. priv. Kräuter-Seife
ist ein vortreffliches Mittel, die Haut zu stärken und
gesund zu erhalten; sie ist unbestritten das Beste,
was in diesem Fache geliefert werden kann, sowohl gegen
die so lästigen Sommersprossen, Leberflecken, Sonnen-
brand, Pusteln, Pickeln, Hautbläschen etc., als wie auch
zur Erhaltung und Herstellung einer reinen, geschmeidigen
Haut in kräftiger Frische und belebtem Ansehen; sie eignet
sich gleichfalls

mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorg-
samen, wissenschaftlichen Erkenntniss sind die privilegirten

**Dr. HARTUNG'schen
Haarwuchsmittel,**

bestimmt, sich in ihren Wirkungen
gegenseitig zu ergänzen: dient das



Chinarinden - Oel

zur Conservirung u. zur Ver-
schönerung der Haare über-
haupt, so ist die

Kräuter-Pomade

à 10 Ngr.



à 10 Ngr.

zur Wiedererweckung u. Be-
lebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres
die Elasticität und Farbe des Haares, so schützt letztere
vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem
sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mit-
theilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Die obigen durch ihre hervorragenden Eigen-
schaften rühmlichst bewährten Specialitäten sind
unter **Garantie der Aechtheit**
für **Leipzig** vorrätzig bei

Mantel & Riedel.



extraff. leichte engl. Stoffhüte

„ „ **Pariser Filzhüte**

„ „ **Pariser Seidenhüte**

in zwei neuen Façons empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No. 8, Neumarkt Ecke.

Erzgebirgische Klemptnerwaaren,

Rüchen- und Hausgeräthe von Zinkblech, Guss Eisen und Messing,
so wie Stahl-, Lack- und Holzwaaren für die Küche empfiehlt
zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken zu den bekannt billigen
Preisen

Richard Schnabel,

Schützenstr. 11, Eckhaus d. Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besonders Vortheile.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.
Neuheiten in englischen Herrenkragen, Shawls und Shlipse.

Vom echten

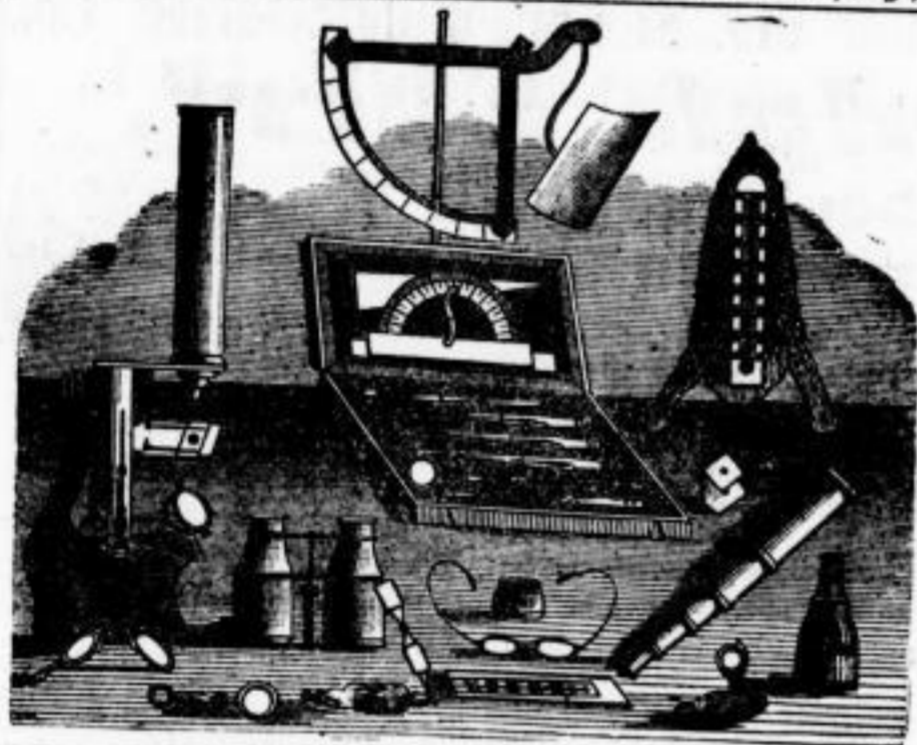
G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau,

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
 Brustleiden, Halsbeschwerden,

haben Lager die Herren

Theodor Pfitzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstraße, O. Jessnitzner,
 Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Zum bevorstehenden



Stingstefte

empfehlte sein Lager von ausgezeichneten achromatischen Fern-
 röhren von 1-6 Auszügen von 1-80 m , Operngucker,
 doppelte und einfache mit 6-12 Gläsern von 2-25 m , Lorg-
 netten, Lorguons, Pince-nez, Brillen in Gold, Silber,
 Schildkrot, Stahl und Horn in den elegantesten und neuesten
 Fassungen bei billigster Berechnung

Joh. Friedr. Osterland,
 Optisches Institut u. physikalisches Magazin,
 Markt Nr. 4, alte Waage.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Jaquettes in jaspirt, dunkel und hell, in schwarz, braun etc.

Jaquettes in Seide, höchst elegant nach den neuesten Pariser Original-Façons,
 so wie einfachere und ganz billige Gegenstände.

Reichhaltigste Auswahl aller **Damen-Mäntel** und **Mantillen**
 zu den billigsten Preisen.

Diverse Sorten

Nähmaschinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

die durch längeres Stehen auf Lager etwas im Aussehen verloren haben, aber sonst durchaus gut und
 vollständig brauchbar sind, verkaufen unter zweijähriger Garantie

Riedig & Wünschmann,

Elisenstraße Nr. 28.

Sommer-Stoffe für Knaben

im Alter von 2-14 Jahren empfiehlt in großer Aus-
 wahl zu sehr billigen und festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Strohöhüte

Im Magazin von

C. & J. Ahlemann.



Amerikan. Nähmaschinen
von der
Singer Manufacturing Comp.
in
New-York,

die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Rappnähte, Boutacheur, Schurein- und An-näher, Kränsler etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Stepp-sich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie
NB. Unterricht gratis.

die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Carl Forbrich,

Interimslocal Reichstraße 6, Amtmanns Hof.

Schwarze Façonnés 12 Stab 16 Thaler.

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

von **Julius Schöppe,** Halle'sches Gäßchen Nr. 2,

empfang und empfiehlt das Neueste von Kleiderstoffen etc. zu den billigsten Preisen.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Du Menil & Co.,

Neumarkt Nr. 24, dem Warstall gegenüber.

Mechanische Patent-Marquisen

mit gutem Feinwandüberzug liefert prompt und billigst

J. Strassburger, Webergasse Nr. 1.

Wanzentod!!

u. Insectenpulver!

in Originalverschluss 10, 5 u. 3 1/2 Sgr. echt bei
Louis Lauterbach in Leipzig.

Englische

Sommerröcke
und Hüte

für Herren im neuesten Geschmack, desgleichen reizende Röcke für Kinder empfehlen

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Gaisstraße.

Pfingstreisenden

empfehl Bahntaschen, Trinkbecher u. Flaschen, Stöcke, Messer, Scheeren, Käme, Bürsten, ganz leichte Stoff-Hüte etc.

C. Albert Brodow im Mauritianum.

Shirting,

3/4 breit in schöner Waare à Elle 3 Rgr., so wie alle übrigen starken und feinen Sorten darin empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner,

Reichstraße Nr. 52.

Gänzlicher

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden Hand-, Wind- und Kochöfen, Kochmaschinen, messingene und eiserne Thlr., Schrank- und andere Schlösser, Fenster- und Bettbeschläge, Feilen, Sägen, Werkzeuge, Drahtgaze, Fenstervorsetzer, Schrauben, Nägel, Rieten, messing. Guß-, Kurz- u. andere Waaren unter dem Einkaufspreise abgegeben bei **Peter Steiner, Frankfurter Str. Ecke Lessingstr. 11.**

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muss ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.

Paris 1867.

Tallois.

Damen.

Echtes schwarzes Sammetband doppeltartig, vorzüglich zum Befestigen der Kinder-Garderobe geeignet, ist à Stück zu 5 u. 6 π zu verkaufen

Reichsstraße Nr. 33, 4. Etage.

Haupt-Depôt

der wirklich echten patentirten kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

in den neuesten, geschmackvollsten Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Pariser Herrenhüte

in Seide und grauem Filz, ingleichen englische Stoff-Hüte, sehr leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, neue Sendung in grosser Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Die Redaction der „Debatte“ und „Wiener Lloyd“ veröffentlicht folgende an sie gerichtete, dem Zahnarzt **Dr. J. G. Popp** in Wien zu großer Ehre gereichende Zuschrift:

Einzig und allein in humanitärer Absicht und gedrängt von dem Wunsche, mich leidenden Nebenmenschen nützlich zu erweisen, bringe ich folgende Thatfachen in die Oeffentlichkeit, und bitte mir zu dessen Zweck Ihre Vermittelung gewähren zu wollen. Im Verlaufe meiner 18 jährigen Praxis hatte ich zu verschiedenen Malen Fälle von Mundfäule (Stomacae) zur Behandlung übernommen, in der Regel wich dieses hartnäckige Leiden nur den energischsten Mitteln, die einen Zeitraum von beinahe mehreren Wochen beanspruchten und mit Kostenaufwand verbunden waren. Ich gerieth endlich auf den Einfall, das vielgerühmte

Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser

in Anwendung zu bringen und ich habe die eclatantesten Erfolge erzielt.

Ich kann also Allen, die an Mundfäule leiden, dieses Mittel, dessen Anwendung mit keinerlei Unannehmlichkeiten verbunden und niemals von nachtheiligen Folgen begleitet ist, bestens anempfehlen.

Duna-Földvár, 5. März 1866.

Dr. Gross, prakt. Arzt.

*) Zu haben bei Herrn Theodor Pitzmann in Leipzig, Neumarkt und Schillerstraßen-Ecke.

Patentirte elektrische Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des Dr. Laurentius in Paris, 12 Rue de Louvois,



unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. Zwölf Jahre Erfolg.

In Paris bei Mm. Sora, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.



Unsichtbare seidene Lyoner Chignonnetze

in allen Farben und Größen
à Stück 5 π , 6 π und 7 1/2 π .

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Handschuhe

in Glacé, dänischem und Wassleder, sowie in Seide, Zwirn u. von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Manschetten, Gürtel, Hosenträger, Strumpfbänder u. Lederschürzen für Kinder empfehlen zu Fabrikpreisen **Jul. Bierlings Nachf., Koch Hof.**

Crinolinen,

das Neueste zu feilig geschnittenen Kleidern und frühern Façons zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52.

Schmelz- und Perl-Befäße, Sammetbänder, schwarz u. couleurt, Befäße- und Paletots = Knöpfe, Borden, Schnuren u.

empfehlen in größter Auswahl

C. A. Tittel,

Barfußgäßchen.

Ringelbaumwollen, echtfarbig, Supra, Estremadura

von Max Haushild.

Stickmuster, Canevas, Zephyr- und Castor-Wollen

empfehlen zu den billigsten Preisen

C. A. Tittel,

Barfußgäßchen.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstraße 6. Leipzig Petersstraße 6.
empfehlen fein Lager bei vorkommendem Bedarf
zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Avis für Damen.

Beduinen für den Sommer sind à Stück 4 1/2 und 5 Thlr. zu verkaufen

Reichsstraße Nr. 33, 4. Etage.

Theodor Krebs.

Schöne weisse Oberhemden

à 1 1/2 - 2 1/2 π

Neuheiten von Schllpsen, Cravatten, Hosenträgern, Handschuhen

empfehlen

Carl Netto, Grimm. Straße 24.

Perlen,

Schmelz, Fliesen, Ringe, Glöckchen, Thantropfen, Befestiger u. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen

Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Dem Zither spielenden Publicum

empfehle ich unter Garantie von mir selbst gefertigte Zithern, die rein auf dem Griffbret, dauerhaft, und kräftigen Ton haben. Auch jede Reparatur oder Veränderung wird sorgfältig ausgeführt.
Louis Galle, Raundörfschen Nr. 19.

Angel-Stöcke,

Schnuren, Fliegen, Haken und Vorschläge, Nachtschnur etc. etc.
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Für Garten- u. Hausbesitzer. Gummi-Schläuche zum Sprengen der Straßen und Gärten

sind stets zu haben in allen Weiten Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage bei **W. Krobisch.**

Feine englische

Sommer-Flanellhemden,

feinste Unterjacken, Unterbeinkleider, gewebte und gestricke Strümpfe, so wie alle ins Strumpfwarenfach schlagende Artikel empfiehlt

Carl Netto, Grimm. Straße 24.

Angeln und Angelhaken

empfehle zu den billigsten Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Die beliebten Pyramonter Gartenstühle

lagern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36 b auf dem Holzhofe von **J. A. Senf.**

Besatzknöpfe

größte Auswahl, neueste Muster, billigste Preise.
Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Ausverkauf ausrangirter Stöcke

zu sehr herabgesetzten Preisen bei

Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Hängematten,

echt ostindisch, für Erwachsene und Kinder empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Eine kleine Partie zurückgesetzt

Stroh-, Stoff- und Filz-Hüte

verkauft sehr billig von 10 \mathcal{R} an bis zu 2 \mathcal{R}

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Halsbinden, Cravatten und Schlipse,

in nur guten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfehlen

Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.

Angeln,

Angelhaken, Doppelhaken, Dackhaken etc. in größter Auswahl zu billigen Preisen bei **Rudolph Ebert, Thomasgäßchen 9.**

RESTER von Witz- und Dopp.-Lüster, Camelot, Damast, so wie Proben zu Rodschweif und Einfassung sind $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Packets wieder zu verkaufen
Johannishasse 6-8 im Hausstand.

Privolitäten-Schiffchen

empfehle in größter Auswahl (neue Construction) billigt
Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Pookholz-Kegel-Kugeln

und weißbuche Kegel empfiehlt in großer Auswahl
Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Delfarben-Mühlen

in drei verschiedenen Größen empfiehlt

H. Zschunke, Sternwartenstraße 13.

Grundstücks-Verkauf.

Das in **Stötteritz** unteren Theiles unter Nr. 137 des Brandkatasters gelegene, zum Nachlasse der Frau **Amalie Friederike Hofmann** in Leipzig gehörige Haus- und Gartengrundstück, welches bei einem Flächeninhalte von circa 9300 \square Ellen nach 3 Seiten Straßenfront hat, deshalb zur Parcellirung zu Baustellen vorzüglich geeignet, soll ertheilungshalber im Ganzen oder in einzelnen Parcellen aus freier Hand verkauft werden. Auskunft ertheilen **Adv. Hagemann, Brühl 14** und **Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29**, bei denen auch der Parcellirungsplan eingesehen werden kann.

Wegen Krankheit des Besitzers ist zu verkaufen oder auch zu verpachten bis 1. October dieses Jahres die auf bayrisch und einfach Bier eingerichtete Brauerei mit großem Garten in der Stadt **Hohenstein** bei Chemnitz. Bedingungen annehmbar. Lage an der Bahnstation. Käufer oder Pächter wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen wenden an den Besitzer

Eduard Engler.

Ein in **Sohlis** sehr günstig der Stadt nah gelegenes Grundstück, aus Wohnhaus, Nebengebäuden und schönem Garten bestehend, welches sich ebensowohl zum Sommer- wie Winteraufenthalt, als zur Errichtung u. Betreibung einer Gärtnerei, Bäckerei, Restauration etc. sehr gut eignet, soll baldigst unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Adressen erbittet man sich unter **M. W. 42.** durch die Expedition dieses Blattes.

In Dresden

ist ein im vorigen Jahre sehr solid gebautes herrschaftliches Haus, bestehend aus **Souterrain**, erhöhtem Parterre und drei Stagen (Parterre und 2 Stagen mit je einem Balconzimmer), einem Garten nebst einem Lusthaus und 2 Lauben, ein Nebenhaus mit Hausmannswohnung, Waschhaus, Pferde stall, Wagenremise, Heuboden, für 14000 Thlr. zu verkaufen. Das Grundstück liegt in der Nähe des **Blasewitzer Waldes vis à vis dem Waldschlößchen** und hat man in jeder Etage freie Aussicht auf die sächsische Schweiz, das Erzgebirge, **Lochwitz** Gebirge, ganz **Dresden** und die **Lößnitz**. Das Nähere ertheilt gefälligst **Herr C. E. Werner, Magazin-gasse Nr. 12.**

Bauplätze zu verkaufen.

An der **Südseite der Körnerstraße** sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Herrn Piersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.**

Geschäfts-Verkauf.

Krankheit halber beabsichtige ich mein seit 1790 bestehendes und wohlrenommirtes **Stuccateur- und Fabrikgeschäft** gebrannter Thonarbeiten mit vielen Formen über **Statuen und Büsten, ornamenten Modellen, reichen Borrätthen Geschäftsutensilien**, mit Allem wie es steht und liegt unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und kann dasselbe in den bisherigen, mit Wasserleitung und Brennofen versehenen Localen und der Firma gegen mäßigen Pacht nach Belieben, ohne jede Unterbrechung fortgeführt werden.

Geehrte Reflectanten wollen sich an mich den Besitzer selbst wenden.

C. F. Dietrich, Bildhauer und Stuccateur,
Leipzig, Parkstraße Nr. 8.

Francatur gegenseitig.

Vortheilhaft für Anfänger.

In **Mitte der Stadt** ist ein gut angebrachtes **Klempnergeschäft** mit Waarenlager und guter Kundschaft Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Adr. unter J. C. No. 28** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der Inhaber eines kleinen **Materialwaaren-Geschäfts** mit Nebenbranchen, in guter Lage, will dasselbe baldigst abgeben. Zur Uebernahme sind ca. 7-800 \mathcal{R} nöthig.

Selbst-Reflectanten erfahren Näheres unter **K. K. 16.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Material- u. Destillations-Geschäft** soll sofort verkauft werden. Adressen franco poste restante **A. Z.**

Ein flottes Materialwaarengeschäft

in nächster Nähe Leipzigs ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Gustav Ulrich, Peterssteinweg 49.

Eine alte flotte Restauration auf der Gerberstraße ist besonderer Verhältnisse halber noch zu Johannis mit wenig Anzahlung zu übernehmen und alles Nähere im Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2 zu erfahren.

Bücher-Verkauf.

Hoffmanns Buch der Welt, 17 Jahrgänge, Gartenlaube, 11 Jahrgänge, Meyers Universum, 17 Bände, sind billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 8, Hinterhaus 1 Treppe.

Concert-Flügel-Verkauf.

Ein noch gut erhaltener Concert-Flügel (gebaut von Franz Bausch & Sohn in Wien) steht für 180 R zu verkaufen, Leipzig. A. Bretschneider.

Zu verkaufen ist ein noch sehr gutes tafelförmiges Instrument. Nachfragen Nürnberger Straße Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen.

Eine Zither mit allem Zubehör, gebraucht, aber in gutem Zustande; Zwei Klappiere nebst Fausthandschuhen; Ein Vogelbauer, für Amsel u. passend.

Waldstraße Nr. 36, II.

Ein altes, aber sehr gutes Fernrohr ist zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Hainstraße 24 Hotel de Pologne gegenüber, sind zu verkaufen Schreibsecretäre, Chiffonieren, Sophas, runde, ovale, Auszieh-, Pfeiler- und Nähtische, Commoden, Rohrstühle, dunkel und hell polirt, Waschtische, Bettstellen, Kleider- u. Küchenschränke, mehrere Duzend lackirte Rohrstühle billig bei J. M. Sauer.

Zu verkaufen sind Umzugs halber seine ganz neue Mahagonimöbel. Näheres Sidonienstraße 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Commode mit Glaschrank kleine Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist billig 1 Nähtisch, eine Bettstelle, 1 Packerloß Sternwartenstraße Nr. 23, 2. Etage links.

Zu verkaufen stehen billig mehrere gut gearbeitete Sophas gr. Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Zu verkaufen ist ein Secretair, Betten, Bettstellen u. Deden Leibnizstraße Nr. 24, 4. Etage.

Für Blumenfreunde

steht ein neu verfertigter Korb-Blumentisch mit Glas-Fontaine zu verkaufen Magazingasse Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein seidner Burnus, neu, Stoff zum Kleid, grau u. 1 getr. Stoffburn. u. seid. Mantel ll. Fleischerg. 18, 4. Fr. Lohse.

Eine gutgehaltene Kettelstichmaschine steht billig zu verkaufen Hospitalstraße 12, 1 Treppe.

Eine Kreissäge mit eisernem Tisch steht billig zu verkaufen bei Koch & Co., Lange Straße 26/27.

Damen.

Ein schöner großer Reisekoffer, auch als Musterkoffer passend, ist für 6 1/2 R zu verkaufen Reichstraße Nr. 33, 4. Etage.

Eine gut erhaltene Badewanne von Zink, passend in eine Familie, ist billig zu verkaufen Burgstraße 11 im Hofe. Bertram.

Ein großer Papageibauer von Messing, sehr schön, ist zu verkaufen Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu verkaufen

sind 2 Maschinenöfen mit thönernen Aufsätzen und ein mittler Kanonenofen weggugshalber billig. Näheres Lehmanns Garten beim 2. Hausmann.

Ein Hundesteuerzeichen ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind ca. 20 Ellen Brunnenröhren nebst Zubehör bei Wipold & Seyferth, Petersstraße 3.

Am 3. Juni treffen bei mir, vom Königsberger Markt kommend, große Transporte hocheleganter gut gerittener Reitpferde, so wie auch schöner eingefahrener Wagenpferde ein und halte dieselben bei Bedarf bestens empfohlen. — Zugleich empfehle meine Auswahl sehr guter engl. Pferde. Falls den 1. Juni 1867. Emil Lohaus.

Ein Reitpferd, Fachstute, fein geritten, ist leihweise zu haben Weststraße Nr. 59, I.

Zwei Säuferschweine sind zu verkaufen Stötterig oben Theils Nr. 77 nahe der Kirche.

Verkauf! Ein gut eingefahrener starker Ziegenbock mit oder ohne Geschirr und noblen Wagen. Volkmarzdorf Nr. 72 bei Wechsler.

Ein Paar ganz egale, rehsarbene, gut eingefahrene Ziegenböcke ohne Hörner sind in dem Gute Nr. 7 in Panitz bei Lancha zu verkaufen.

Sundeliebhaber

können noch einige schwarze Neufundländer billig erhalten Nürnberger Straße Nr. 10, II.

Zu verkaufen ist billig ein gut dressirter schwarzer Pudel, 2 Jahr alt, echte Race Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe.

Ein Neufundländer Hund,

1 1/2 Jahr alt, stubenrein, billig zu verkaufen in Gohlis, Schmiedegasse Nr. 40.

Ein schöner Tigerhund ist Verhältniß halber billig zu verkaufen Bayerische Straße 4, 3 Treppen.

Zu verkaufen

sind zwei schöne Doppelnasen, Hund und Hündin, desgleichen ein eleganter Ziegenbockswagen mit Bod und Geschirr Ulrichsgasse Nr. 5 in der Bäckerei.

Trocken Brennholz.

Schön stark und ganz trocknes Kiefern Brennholz verkauft fortwährend à Klafter 5 R 10 R J. G. Freyberg am Lanchaer Thor.

Für den Garten

empfiehlt zum Auspflanzen Verbenen in Prachsorten, Georginen, Fuchsen, Pelargonien, Maricarien, Lobelien, Monatsrosen, rankende Rosen, gefüllte Winden, div. Salingpflanzen, Blattpflanzen, Sommerblumenpflanzen u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22. nahe dem bayerischen Bahnhof.

Zu verkaufen ist eine Partie kräftige Selleriepflanzen Volkmarzdorf Nr. 9.

Gebrauchte Lohse für Ziegeln und Gärten ist billig zu verkaufen Gerberstraße 4.



Türk. Tabako und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Cigarren.

Feinste Prima Ambalema mit Cuba Nr. 4 à 25 Stück 7 1/2 R , mache besonders auf die feine Qualität aufmerksam,

Nr. 22 Seedleaf mit Cuba und Habanna à 25 Stück 10 R , à Stück 4 R .

Nr. 1 ff. Stron mit Savanna à 5 R ,

• 1 a Constanza (rein Java) à Stück 5 R ,

• 64 feinsten Feliz Brasil mit Savanna-Einlage à Stück 5 R .

so wie feinere Sorten zu 6 R , 7, 8 bis 15 R pr. Stück in prachtvoller schöner Qualität empfiehlt

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Maitrauf à Fl. 7 1/2 — 10 Rgr.,

Moselwein à 6 R so wie div. Rhein-, franz. und spanische Weine empfiehlt billigst

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Moselwein feinste Qualität sowie neue Gärtlinge, russische Zuckerrüben und Morcheln empfiehlt

J. R. Thomas, Ransbäcker Steinweg Nr. 7.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 153.]

2. Juni 1867.

Extraseinen Maitrank,

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet, empfiehlt die Flasche zu 7 $\frac{1}{2}$ und 10 \mathcal{R}

Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Extraseine Himbeer-Limonaden-Essenz,

wahrhaft prachtvoll in Arom und Farbe, empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigt

Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47.

K. F. Schwenke, Neudnitz, Seitengasse 27,

empfehlen feinste türkische Pflaumen, amerit. Schnittäpfel, Preiselbeeren, Apfelsinen, Citronen, Capern, Norkeln, echten Schweizer und Limburger Käse, bayerischen Sahnläse à Stück circa 1 Pfd. 25 \mathcal{S} , russischen Caviar, Lüneburger Briden, Brathäringe, marinirte und geräucherte Häringe, Sardellen, neue Matjes-Häringe sehr zart, Gothaer Cervelatwurst, Lager von Roth- und Weißweinen, Moselwein à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Maitrank à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , kohlensaures und Soda-Wasser, Himbeerlimonaden-Essenz, Braumbier u. s. w.

Wein-Offerte.

Da ich im Stande bin was Ausgezeichnetes in Wein zu liefern, erlaube ich mir Weinkenner aufmerksam zu machen.

F. Sennewald,
Weinbergbesitzer bei Nierstein.

65er Riersteiner à Flasche 10 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

65er Forster Traminer à Fl. 10 \mathcal{R} ,

65er Laubenheimer à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

noch verschiedene andere Roth- u. Weißweine hält stets auf Lager

Fr. Sennewald,
Frankfurter Straße Nr. 33.

Himbeer-Limonaden-Syrup

von vorzüglichster Qualität à Fl. 15 u. 20 \mathcal{R} , à Eim. 36 u. 40 \mathcal{R} ,

Maitrank von frischem Waldmeister und Moselwein

à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ und 10 \mathcal{R} , aufs Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn.

Nordhäuser.

Alten echten Nordhäuser der renommirtesten Fabriken verkauft in Gebinden sowie ausgemessen billigt **Carl Schindler.**

90 u. 96° Spiritus

verkauft in Gebinden sowie ausgemessen zu billigsten Preisen

Carl Schindler,

Edhaus der Quersstraße und Grimma'schen Steinwegs.

Liqueure.

Himbeer-Liqueur

Rosen- do.

Apfelsinen- do.

Aprikosen- do.

Muscad- do.

Banille- do.

empfehlen als ganz besonders schön

Carl Welssse, Schützenstraße.

Bischof von grünen Orangen

in hinlänglich bekannter Güte à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 \mathcal{R} empfiehlt

Franz Voigt,

Grimm. Steinweg
No. 9.

Maitrank, etwas ganz Vorzügliches, à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}
Frankfurter Straße 33. **F. Sennewald.**

96° Spiritus

gibt trotz der enorm hohen Preise noch billig ab

Carl Welssse, Schützenstraße.

10jährigen Nordhäuser

à Kanne 6 Ngr. empfiehlt als ganz besonders rein und mild
schmeckend **Carl Welssse, Schützenstrasse.**

Weinessig, keinen Spritessig

empfehlen und verkauft im Ganzen und Einzelnen die Fabrik von
C. A. Schirlig.

Empfehlung.

Gothaer Schinken, Cervelatwurst, Zungenwurst,
echt Emmenthaler Schweizerkäse,
gutes Roggenbrod, Tafelbutter,
Wehlspeisen und Sülsenfrüchte,
marinirte Häringe, Sardellen, Neunaugen,
verschiedene gute Weine und Speise-Wein,
guten Trauben-Essig, Tafel-Essig,
Freygangs Eisenliqueur, Himbeer-Limonaden-
Essenz, Bier, Bayerisch in ganzen und $\frac{1}{2}$ Flaschen,
Zerbster Bitterbier, Braumbier in Flaschen.
Ch. G. Müller,

Edle der West- und Mendelssohnstraße Nr. 42.

Stets frische Sendung

Neue Häringe. Bernh. Voigt, Weststr. 44.

Milch-Häringe

fett und zart zum Mariniren um schnell zu räumen à Mandel
7 \mathcal{R} , à Stück 5 \mathcal{S} empfiehlt

C. Bsdemann, Schützenstraße Nr. 18.

Feinschmeckenden Sahnläse à 3 Ngr. pr. Pfd.

empfehlen

H. Meltzer.

Gut gepökelte Rindszungen empfiehlt
Friedrich Landmann, früher W. Scholze.

Preißelsbeeren à Pfd. 2 1/2 Ngr.
italian. Brinellen, steiersche und türk. Pflaumen, geschälte Äpfel,
Sardellen, Brathäringe, Braten, Harzer Käse u. empfiehlt
C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg 52.

Gelochten Schinken, dickes süßes Pflaumenmus,
Preißelsbeeren à M. 26 S. empfiehlt
L. Franz, große Windmühlenstraße Nr. 32.

Flaschenbier.

Bier Bayerisch 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 *ap.*
Bier Böhmisches 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 *ap.*
Bier Coburger 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 *ap.*
Bier Lager 15 ganze oder 24 halbe Fl. für 1 *ap.*
Bier Grohmanns Herbst 12 ganze o. 20 halbe Fl. für 1 *ap.*
Bier Grohmanns Porter 1 Fl. 3/4 *ap.* **Wann. Bod. 3 *ap.***
empfehlen die besten Qualitäten die **Coburger Bier-Handlung** bei
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Erlanger Bier

aus der **Bräuerei im Störnthale**, ganz vorzüglich, à Glas
1 *ap.*, die **Kanne 10 S.**, in **Gebirgen billiger** empfiehlt
C. Lango, große Fleischerstraße Nr. 24.

Restaurations-Gesuch!

Für einen zahlungsfähigen Herrn suche ich eine
große Restauration, wo möglich in der inneren
Stadt.
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein flottes Materialwaarengeschäft in frequenter Lage Leipzigs
wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu kaufen gesucht.
Adressen werden unter **B. B. H. 50.** in der Expedition d. Bl.
niederzulegen erbeten.

Ein Photogr. Atelier

folgt gesucht. Beding. gute Gegend. Nordlicht, mit auch ohne
Apparate. **Franco Adressen an A. Pöhlitz, Neue Grün-**
straße 31, Berlin.

Eine **Ephemera** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter
M. M. 16. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein langhaariger Seidenpinscher männ-
lichen Geschlechts. Offerten unter **F. S. H. 12** in der Exp. d. Bl.

Bitte. Gibt es denn nicht einen edlen Menschenfreund, wel-
cher einem rechtlichen hartbedrängten Familienvater mit 50 Thlr.
gegen monatliche Zahlungen aushilft.

Gütige Adressen bitte unter **W. R. A. H. 2** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem sichergestellt Beamteten auf 2 Jahre
ein Darlehen von 100 *ap.* gegen gute Verzinsung.
Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter
Z. H. 109. niederzulegen.

Gesucht
werden 100 *ap.* auf 3 bis 6 Monate von einem strebsamen Ge-
schäftsmann gegen guten Zins. Adresse **Reichstraße Nr. 19**
beim Hausmann.

200 *ap.* werden von einem hier anständigen Geschäftsmann gegen
vollkommene Sicherheit auf 6 Monate zu leihen gesucht. Gefällige
Offerte unter **L. G. 21.** erb. an die Exped. d. Bl. der **Sachende.**

53,000 Thaler

sind gegen ganz gute Hypotheken zu 5% Zinsen auszuliehen und
werden Offerten mit genauer Angabe der **Steuerverhältnisse** und der
Brandcasse **unter 100 H. 5** durch die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Ein im besten Alter stehender Witwer,

Hausbesitzer, Inhaber eines flotten Schnittgeschäfts in einer Kreis-
stadt in Preußen, sucht auf diesem Wege eine Jungfrau als Lebens-
gefährtin. Beansprucht wird guter Charakter, Lebenswürdigkeit,
Fähigkeit zur Unterstützung im Geschäft, Alter ausgangs Zwanziger
bis anfangs Dreißiger, Vermögen nichts.

Reflectivende Damen wollen eine kurze Lebensbeschreibung unter
Beifügung Ihrer Photographie nebst Wohnung unter Chiffre **1008**
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ohne Photographie findet keine Berücksichtigung statt.
Strenge Discretion ist selbstverständlich, da es **Ebenbürtige** ist.

Sollte ein anständiger Mann wünschen, die Bekanntschaft einer
gebildeten, ganz allein stehenden Person zu machen, so sind Adr.
unter **L. 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Witwer ohne Kinder, Anfang 30er, Professionist, selbst-
ständig, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich mit einer
Jungfrau in den 20er Jahren zu verheirathen. Guter Charakter und
etwas Vermögen wären erwünscht. Darauf reflectivende Damen
wollen ihre werthen Adressen bis Mittwoch unter **P. P. poste**
restante Leipzig niederlegen. Wenn möglich Photographie.

Gesucht von jungen Leuten ein Kind in Erziehung, sehr gute
Behandlung. Offerten bittet man unter **N. H. 4** in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von anständigen Leuten ein Ziehkind, welches
mit gestillt werden kann, Markt 17, Treppe B. 3 Treppen.

Junge Leute,

welche sich bei der Neubegründung eines stets flott gehenden, sehr
rentablen Geschäfts mit einigen Hundert Thalern Einlage betheili-
gen wollen und innerhalb 8 wöchentlich 14 Tagen eintreten können,
werden gebeten, Ihre Adressen bis **5. v. Mts.** unter der Chiffre
X. Z. bei **Herrn Sachs & Comp.** in Leipzig niederzulegen,
worauf sofort persönliche Verständigung herbeigeführt werden wird.
Kaufmännische Kenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig.

Zu einer im vollen Betriebe befindlichen Braunkohlengrube wird
ein Geschäftstheilhaber mit 3000 *ap.* Capital gesucht. Näheres
durch **Herrn Advocat Große** in **Mitteleben** und **Herrn Kaufmann**
Louis Seyffert in Leipzig.

Gesucht wird ein junger Mann

mit 150 *ap.* Capital als Compagnon in ein kleines gut rentirendes
Geschäft. Näheres unter **H. K. H. 27.** poste restante franco.

Zu einem lucrativen kaufmännischen Geschäft wird ein Theil-
haber mit einigen Tausend Thalern disponiblen Vermögen gesucht.
Adressen unter **V. Z. 20.** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein solider Techniker wünscht, um sich eine Existenz zu gründen,
sich mit 1000—1500 *ap.* bei einem sicheren und rentablen Unter-
nehmen activ zu betheiligen. Adressen mit näheren Mittheilungen
über Branche, Bedingungen u. werden unter **Sign. Z. 112.** in
der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im **Bitherspielen?** —
Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man unter
M. St. H. 10.
in der Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

Gesucht wird sofort ein junger Kaufmann, der die Woche
zwei Abende nach seinen Geschäftsstunden die Zeit benutzen will
und kann Beschäftigung erhalten
Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Musiker = Gesuch.

Zwei erste Violinspieler für diese Saison, **Gage 120 Frs.**, ein
Flötist und ein Trompeter, **Gage 100 Frs.** Näheres Auskunft er-
theilt auf frankirte Anfragen das **Agentur-Bureau**
C. Stände, Schützengasse, Basel.

Conditorgehilfe = Gesuch.

Ein erfahrener, nicht zu junger Conditorgehilfe, welcher selbst-
ständig arbeiten kann, die seinen Bäckereien, als garniren und Eis-
fabrikation, versteht zu bereiten, findet sofort Condition. Offerten
unter **C. M. N.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Buchbindergehilfe**,
der bereits Photogr.-Album gearbeitet hat, findet dauernde Be-
schäftigung bei **Gottfried Schulz, Petersstraße 1, 3. Etage.**

Gesucht wird ein **correspondentischer**
Rechenmeister **N. Z. 10.**

Ein **solider Gürtler-Gehilfe**
findet Arbeit in der **Metallbuchstaben-Fabrik** von **Joachim**
Adolph, Reudnitz, Chausseestraße 37.

Ein **tüchtiger Modelldreher**
findet dauernde Beschäftigung bei
C. A. Jank, Sternwartenstraße Nr. 32.

Einen **tüchtigen Meublespoltzer** sucht
Eduard Wändisch, Brühl 71.

Ein **Lehrling** wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Buchhandlung von **C. G. Neclam sen.,**
13b Universitätsstraße.

Ein **Lehrling** wird gesucht.
J. H. Fischer, Klempner, Peterssteinweg 51.

Ein **Feuermann**,
der zugleich den **Hausmannsnoten** übernimmt, so wie einige
tüchtige Maschinenschlosser werden gesucht von
Mach & Co., Lange Straße 26/27.

Ein Feuermann wird sofort verlangt
Soltmardorf, Wilhelmstraße 141.

Ein Pferdeknecht wird gesucht
Münzgasse Nr. 20, 4 Treppen.

Ein Kellner
wird gesucht Petersstraße Nr. 29 parterre.
Ein ansehnlicher freundlicher und gewandter Kellnerbursche
wird sofort gesucht.
Votters, Peterssteinweg.

Gesucht wird ein kräftiger Kaufbursche. Näheres Klosterstraße
Nr. 11 im Gewölbe.

Junge im Nähen geübte Mädchen finden Beschäftigung, einige
können das Schneidern unentgeltlich lernen Leibnizstraße 3, 4 Tr.

Geübte Blumenarbeiterinnen

werden gesucht. Auch werden einige Junge Mädchen zum
Erlernen der Blumenarbeit angenommen.

Zu melden Sonntag früh bis 12 Uhr, sonst Mittags 12—1½ Uhr
Blaue Mütze No. 7, 3 Treppen.

Zwei tüchtige Schneiderinnen werden noch angenommen
Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine geübte Posamentierarbeiterin findet bei
gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
A. Dehler, Grimm. Straße Nr. 2.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Scholze, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Ein Mädchen findet Beschäftigung in der Färberei von
Louis Dumont.

Verkäuferin - Besuch!

Für eine Kurzwarenhandlung wird eine gewandte Verkäuferin
gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche über strengste
Ehrlichkeit und Solidität gute Zeugnisse oder Referenzen bieten
können. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. J. 124

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird
gesucht in der Restauration Markranstädt.

Ein Kindermädchen wird gesucht. Zu erfragen Chausseestraße
Nr. 252, Ecke der Feldgasse.

Gesucht wird sogleich ein nicht zu junges Mädchen zur Auf-
wartung Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes
Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Katharinenstraße 8, 4 Tr.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen vom Lande
Neuditz, kurze Gasse Nr. 77, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit und
ein Kind. Mit Buch zu melden Peterssteinweg Nr. 13 beim
Schneidermeister Dröbber.

Gesucht wird sofort ein arbeitsames Hausmädchen nach aus-
wärtigem Bahnhof. Mit Buch zu melden Weststr. 66, Comptoir.

Gesuch.

Eingetretener Umstände halber wird auf sogleich eine tüch-
tige Köchin mit guten Zeugnissen versehen, welche sich etwas
Hausarbeit unterzieht, gesucht Rittergut Mödern.

Gesucht wird sofort oder pr. 15. Juni ein ordentliches Mäd-
chen Neuditz, Heinrichstraße Nr. 256 N, 1 Treppe rechts.

Gesucht zum 1. Juli ein ord. Mädchen für Küche u. häusl.
Arbeit Lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn.

Eine höchst zuverlässige Person in gesetzten Jahren, welche in
der letzten Küche ganz perfect ist, das Einmachen der Früchte ver-
steht und gute Atteste hat, wird für eine adlige Familie in der
Nähe von Potsdam zu engagieren gesucht. Gehalt 50 fl .
Näheres ist zu erfragen Burgstraße Nr. 5, Seitengebäude im
Hofe links.

Ein zuverlässiges reinliches Kindermädchen findet jetzt einen
guten Dienst Promenadenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen wird sofort in Dienst gesucht
Petersstraße 33, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den Nachmittag
Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein junger Edmann, gelernter Materialist, im Besitz guter
Empfehlungen, sucht Stellung gleichviel welcher Branche per
1. Juli a. c. Gefällige Offerten werden erbeten A. B. No. 11.
poste restante Leipzig.

Ein Prov.-Reisender, der in kürzester Zeit eine Tour — spec.
Sachsen antritt, sucht noch Vertretung von Artikeln, die dem Wein-
geschäft keinen Eintrag thun.

Nur Häuser, die bekannt sind in kleinen Städten wie in größern
schon Rundschaft besitzen, belieben gefäll. Offerten unter F. G. No. 40.
an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Notiz.

Ein Buchbindermeister in der Nähe Leipzigs wünscht gern für
eine Buch- und Papierhandlung zu arbeiten. — Offerten unter
C. M. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter Uhrmacher
aus der französischen Schweiz, ziemlich deutsch sprechend, haupt-
sächlich in allen feinen Arbeiten bewandert, sucht baldigst Condi-
tion als Rhabileur in einem größern Geschäft.

Gefällige Adressen beliebe man Frn. Restaurateur Schoßstein,
Halle'sche Straße, Leipzig zukommen zu lassen.

Für Woll- und Tuchhändler.

Ein junger Mann, praktisch gebildeter Tuchmacher, caution-
fähig, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung in
einem Woll- oder Tuchgeschäft. Gefällige Offerten unter J. P. 1000
abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Hotel-Kellner,
welcher zeitlich Wein und Bier auf Rechnung gehabt, noch activ,
sucht sofort oder nächsten 15. Stelle.

Das Nähere beim Portier Hotel de Russie.

Ein junger militärfreier Mensch sucht unter bescheidenen An-
sprüchen einen Dienst als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher.
Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 3 in der Restauration.

Gesucht wird von einer accuraten pünktlichen
Frau vom Lande noch einige Familienwäsche.
Adressen Lehmanns Garten beim Gänemann.

Eine perfecte Schneiderin und Putzmacherin sucht Beschäftigung.
Schützenstraße Nr. 4 im Blumenloft.

Eine anständige Witwe sucht noch Beschäftigung im Schneidern
für Kinder und Erwachsene Reichstraße 15, 4. Etage.

Gesucht wird Wäsche zum Ausbessern in und außerem Hause.
Zu erfragen Gerberstraße 13, im Hofe links 1 Tr. Dröbber.

Ein gebildetes Mädchen, welches 8 Jahre in einem größeren
Hutgeschäfte Verkauf und Buchführung mit leitete, die dazu ge-
hörenden Nähereien gründlich versteht, sucht, gestützt auf bestes
Zeugnis, bis Johannis in dieser oder anderer Branche Engage-
ment. Offerten unter M. G. 100 poste rest. Leipzig erbeten.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Verkäu-
ferin. Geehrte Herrschaften wollen Ihre werthen Adressen nieder-
legen Dorostraße Nr. 3, 2 Treppen bei S. Roth.

Ein junges Mädchen sucht Stellung bei einer einzelnen Dame
für Alles oder Gesellschafterin. Gefällige Adressen niederzulegen
bei S. Roth, Dorostraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren will in einer anständigen Familie
die Wirtschaft erlernen. Näheres mit den Aeltern zu besprechen.
Adr. L. 20. niederzulegen im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirtschaft-
lerin oder Köchin. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 5.

Eine alleinstehende Witwe sucht eine Stelle bei einem Herrn
oder einer Dame. Kurze Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Plätten erfahren
ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen
Leuten. Werthe Adressen sind niederzulegen beim Hausmann im
großen Blumenberg am Theaterplatz.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus-
arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 11, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen sucht Dienst für Jungemagd oder bei
einzelnen Leuten. Geehrte Adressen bietet man in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen unter den Buchstaben K. H. 25.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kin-
der oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstr. 37, Hof, 2 Tr.

Geschäfts-Gesuch.

Ein Materialgeschäft in der Nähe von Leipzig wird zu pachten
gesucht. Gefällige Offerten unter J. H. 12. sind in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. Juli ein Gewölbe oder Hausstand, sei
es innere oder Vorstadt. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird für Michaelis von einem Königl. Beamten für
eine aus 4 Personen bestehende Familie eine sonnige Wohnung
in der innern Vorstadt im Preise von circa 160 fl . Gef. Adr.
wolle man unter M. M. 18 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein mittelgroßes Gewölbe

am Markt, Grimma'sche Straße, Petersstraße, Hainstraße u. wird **pr. Johannis oder Michaelis d. J.** zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter M. M. 100 poste restante niederzulegen.

Man sucht ein geräumiges Parterre zu geschäftlichen Zwecken in der Nähe des Hof- oder Königsplatzes, oder der Bahnhofstraße, wenn auch nach dem Hof oder Garten heraus gelegen. Adressen mit Angabe des Preises und der Größe nimmt die Expedition des Blattes unter D. M. 112. entgegen.

Gesuch.

Ein hübsches Familienlogis mit etwas Garten, Preis 125 bis 130 fl , wird vom 1. Juli von einer Kaufmannsfamilie mit einem Kind, möglichst in Reichels Garten zu miethen gesucht. Adressen gefäll. abzugeben Bahnhofstraße 18, 2. Etage.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe im Preise von 60—80 fl . Adressen bittet man abzugeben Antonstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird bis Johannis ein Logis 30—36 fl . Zu erfragen Canalstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Eine H. Familie (3 Personen) sucht sofort ein meubliertes Zimmer mit Kabinet und Küche (ohne Betten), wenn möglich Vorstadt in der Nähe des alten Theaters. Adressen unter B. H. 33. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes.

Gegen Pränumerando-Zahlung wünscht ein junger Mann dann und wann ca. 14 Tage Logis bei einzelnen Leuten oder einzelner Person in oder bei Leipzig. Adressen unter H. P. H. 7 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei anständigen jungen Leuten eine Stube mit Kammer, möglichst in der Nähe des alten Theaters. Adressen unter Z. H. 4. durch die Expedition d. Bl.

Restaurations-Verpachtung.

Zu verpachten ist eine mittlere gangbare Restauration in der innern Zeiger Vorstadt zum 1. Juli a. c., mit sämtlicher Einrichtung billig zu übernehmen. Adressen unter A. B. H. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 **Gewölbe** f. Auschnitter, Friseur, jed. and. Geschäft z. vermieten v. Besitzer Tauchaer Straße 8.

Hainstraße 16 ist ein helles Hintergewölbe billig zu vermieten außer den Messen und kann zu den Messen ein hübscher Stand abgelassen werden. Näheres im Papiergesch.

Im Grundstück Reichsstrasse No. 12 ist der **Haustand** ausser den Messen zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl 65.

Ein großer Arbeitsaal,

passend für Druckerei, Cigarrenfabrik, Buchbinderei oder dergl. größere Geschäfte ist zu vermieten. Näheres im Klempnergeschäft des Herrn Schnabel, Schützenstraße 11 zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine Kellerabtheilung, die seit einigen Jahren als Klempnerwerkstelle benutzt wird und mit guter Rundschaft versehen ist, Weststraße 55, 1 Treppe zu erfahren.

Eine Werkstelle ist zu Johannis oder zu Michaelis zu vermieten Gerberstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei helle freundliche Stuben, passend als Comptoir oder Expedition, Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

In dem Hause Nr. 18 der Marienstraße ist die 1. Etage, bestehend aus einem Salon, 12 Wohnräumen, Nebenräumen, großem Balcon und Garten, sofort oder für Michaelis a. c. zu vermieten. Ebendasselbst wird die eine Hälfte der 3. Etage mit Johannis a. c. miethfrei. Näheres bei Herrn Adv. R. W. Frenkel, Katharinenstraße 16.

Am Markt

ist eine zweite Etage nach dem Hofe heraus, enthaltend 7 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden u. s. w. von Johannis an für 275 fl jährlich zu vermieten. Näheres Petersstraße 13 in der Buchhandlung.

Zu vermieten

ist von Michaelis an die 3. Etage vornheraus Klosterstraße Nr. 11. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten

ein Logis nach dem Hofe Grimma'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe. Näheres daselbst bei Wilh. Dieß.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis mit Garten an pünctliche Leute Floßplatz Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten vom 1. Juli d. J. an Petersstraße Nr. 40 ein Hoflogis 1 Treppe hoch für den jährl. Mietzins von 150 fl durch Dr. **Thomasgäßchen 1.**

Von Michaeli a. c. an ist ein freundl. Hinterhauslogis, 2 St. Kammer, Küche, Keller, 1 Tr. hoch, in innerer Süd-Vorstadt, gelegen, zu vermieten, mit oder ohne Werkstatt (ca. 80 \square Ellen.) Adressen unter N. O. P. in der Expedition dieses Bl. niederzul.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, ganz oder getheilt, mit Garten, sofort oder zu Johanni, Körnerstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten, Johannis zu beziehen, ist ein mittleres Familienlogis nebst allem Zubehör. Das Nähere Reudnitzter Straße Nr. 1 b, 1 Treppe rechts, Marienvorstadt. Auch ist Waschkhaus und Trockenplatz zu benutzen.

Zu vermieten ist zum 1. October ein in allen Räumen freundl. Familienlogis in 2. Etage für 110 fl Weststr. 48 part.

Sofort vermietet ein, 10. d. beziehbares, kleines, sauberes Logis an solide Leute Schimmels Gut.

Ein aus 4 Zimmern nebst Zubehör bestehendes, in der 3. Etage des Hauses Windmühlenstraße Nr. 2 belegenes Logis mit Wasserleitung ist für jährlich 140 fl sofort zu vermieten. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann Königsplatz 18.

Eine schöne 2. Etage nebst Zubehör mit Wasserleitung ist wegzugshalber zum Juli a. c. noch frei. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 14 in der Restauration.

Zu vermieten bis 1. Juli d. J. eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, 90 fl , Draufstraße Nr. 4 a.

Dresdner Straße Nr. 33/34 für Johannis zu vermieten ein Logis 2. Etage 95 fl jährlich. Näheres im Hause bei Herrn Rodstroh, Carolinenstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist von Johannis ab und sogleich zu beziehen eine erste Etage, 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres Auskunft Carolinenstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten und kann sogleich bezogen werden in der Lessingstraße Nr. 12 ein Logis 2. Etage mit 260 fl , ein dergl. 3. Etage mit 210 fl .

Zu vermieten Frankfurter Straße 33 einige Logis von 130—150 fl , Gas- und Wasserleitung in beiden Häusern. Näheres durch **H. Ernst Wagner**, Frankf. Str. 33, 2. Et.

Eine 2. Etage

ist in der kleinen Fleischergasse Nr. 22 für 90 fl pr. anno zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. — Näheres im Gewölbe kleine Fleischergasse Nr. 20.

Ein Familienlogis ist zu vermieten mit allem Zubehör und ein Souterrainlogis sehr freundlich. Zu erfragen Antonstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis nebst Zubehör 1 Treppe, kann sofort bezogen werden. Hofe Straße Nr. 1 bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten **pr. Johannis ein Logis III. Etage 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller, 60 fl pr. anno.** Näheres Weststraße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten sind sofort 2 Familien-Logis in der ersten Etage belegen mit schönster Aussicht in der Carolinenstraße Nr. 17 Herrn Rentier Frisches Haus. Preis 80 und 94 fl . Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist für den 1. Juli ein freundliches Logis 4. Etage mit Wasserleitung Schletterstraße Nr. 10 beim Besitzer.

Die Hälfte einer im besten Stande befindlichen 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör mit Wasserleitung ist von Michaelis ab zu vermieten und täglich von 3—6 Uhr in Augenschein zu nehmen Blumengasse 5.

3 Familienlogis, gut eingerichtet, auf Wunsch auch mit Garten und Gewölbe in Plagwitz sind billig zu vermieten. Zu erfragen Peterssteinweg 51 im Klempnergewölbe.

Zu vermieten ist in Reichels Garten ein Logis 1. Etage, Mittagseite, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche für 70 fl , ein Logis 1. Etage, Morgensteite, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern und Küche, für 50 fl , ein Logis 3. Etage, Mittagsteite, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern und Küche, für 50 fl pr. anno. Adressen niederzul. bei Herrn Joh. Friedr. Osterland, Markt 4 alte Waage

Sohlis. Zwei fr. Logis vom 1. Juli ab zu vermieten. Preis 55 fl und 40 fl . Näheres Räckersche Straße Nr. 30 beim Kaufmann **H. Schube**.

Zu vermieten sofort ist eine freundl. in der Nähe der innern Stadt gelegene 1. Etage, 5-6 heizbare Zimmer mit Doppelfenstern, Reichels Garten, Erdmannstraße 20 bei J. Ernst.

Zu vermieten ist ein Logis, Reudnitz Gräfers Haus Nr. 293 die halbe 1. Etage für 170 M zu Johannis d. J.
Zu erfragen im Einwohnerbureau zu Reudnitz.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familienlogis nebst Garten Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 139.

Ein Logis mit Verkaufsladen ist zu vermieten, zu Johannis zu beziehen Neuschönefeld, Sophienstraße 39 parterre rechts.

In Lindenau, Angerstraße Nr. 272 ist zu vermieten und sogleich zu beziehen ein Parterre-Logis mit Bäckerei-Einrichtung mit 45 M , in Nr. 273 ein Parterre-Logis mit 40 M , in Nr. 274 ein Logis 2. Etage mit 28 M und ein Parterre-Logis mit großer Schmiede oder Schlosserwerkstatt.

Näheres durch **H. Ernst Wagner**, Frankfurter Straße 33, 2. Etage.

Sommer-Logis Gutritsch.

Eine freundlich meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nr. 78.

Vermietung. 2 sich selbst empfehlende Zimmer mit Alkoven im Ganzen oder getrennt.
Petersstrasse No. 3. **Herm. Pfefferkorn.**

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist den 1. Juli ein fein meublirtes Zimmer, neu tapeziert, nebst Schlafstube, für 2 Herren passend, mit Haus- und Saalschlüssel, auf Wunsch auch Mittagstisch.
Neumarkt 38, Eingang Gewandhäuser Nr. 5, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 15. Juni eine meublirte Stube nebst Alkoven, separatem Eingang und Gartenansicht an einen Herrn II. Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel und separatem Eingang Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine einfach meublirte Stube, auch ist daselbst eine freundliche Schlafstube offen mit Saal- und Hausschlüssel Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben mit oder ohne Meubles Brühl 3/4, Seitengebäude 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort billig eine meublirte Stube mit Cabinet, sep., 1 oder 2 Betten, v. h. Petersstr. 37, 4. Et., nicht Dach.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an solide Herren als Schlafstube Neukirchhof 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches gut meublirtes Zimmer Königsstraße 6, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach an 1-2 Herren Salzgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten für einen Herrn ein freundlich gelegenes fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer, Saal- und Hausschlüssel, hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer sofort oder Johannis nebst Hausschlüssel
alle Burg Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist Dresdner Vorstadt, kurze Straße 4, 1. Et. an Herren eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Kammer.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links vorn heraus. Auch ist daselbst eine Schlafstube für Herren offen.

Zu vermieten sofort oder später eine freundl. gut meubl. Stube an einen Kaufmann oder Beamten Inselstr. 19, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang Reudnitz, Grenzgasse 5b.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und zwei Schlafstellen mit separatem Eingang Hospitalstraße Nr. 34 parterre und Ecke der Johannisgasse.

Zu vermieten sind 2 schön meublirte Zimmer mit Hausschlüssel, auch mit Kof, Grimm. Steinweg 9, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort auf 3 Monate ein fein meublirtes Zimmer, Aussicht ins Rosenthal, Leibnizstraße 18, 2 Tr., Thüre r.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit kleiner Kammer, separat, große Fleischergasse Nr. 24, 3. Etage. **D h m e.**

Zu vermieten sind mehrere Stuben zum sofortigen Antritt mit schöner frischer gesunder Luft, auch mehrere Schlafstellen im Hofe zum Thorweg herein im Hofe links neue Straße Nr. 7.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meublirte Stube mit Schlafstube, meßfrei, Reichstraße 50, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, vorn heraus, mit Hausschlüssel Brühl 19, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube, hell und freundlich, und eine Schlafstube Brühl Nr. 23, 4. Etage rech. 8.

Soblis. Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles, eine Treppe, mit Gartenbenutzung, Eisenbahnstraße Nr. 103.

Garçon = Logis.

Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage vorn ist ein gut meublirtes Garçonlogis billig zu vermieten.

Bayerische Straße Nr. 5, II.

sind zwei freundlich meublirte Stuben sofort oder später zu vermieten.

Garçon-Logis.

In Soblis ist ein freundliches Garçonlogis zu vermieten. Näheres erteilt Herr Kaufmann Herrmann Scheibner, Gerberstraße, Leipzig.

Elsterstraße Nr. 33

ist eine reizend im Garten gelegene kleine Wohnung, bestehend in einem Wohn-, Schlaf- und Exerzium, mit oder ohne Meubel zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse 276, I.

Zwei große elegant meublirte Zimmer mit separatem Eingang sind zum 1. Juli an einen Herrn zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 11, 1 Treppe.

In Soblis sofort zu vermieten eine gut meublirte Stube nebst Kammer dem Exercierplatze gegenüber in der 3. Etage — nicht Dachlogis.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Dorotheenstraße 6, 3. Etage links.

Zu beziehen ist sofort ein freundlich meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel. Weststraße Nr. 59, 3. Etage.

Eine freundliche meublirte Wohnstube nebst Schlafzimmer für 2 bis 3 Personen ist zu vermieten auf Wochen oder Monate in Grimma bei **Robert Sommer**, Brüdengasse Nr. 381.

Ein unmeublirtes, freundliches, sonniges Garçonlogis, Stube und Schlafstube, in 1. Etage gelegen, ist am liebsten an einen älteren Herrn für den jährlichen Preis von 80 M sofort zu vermieten. Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 10, Gartengebäude 1. Etage.

— Lessingstraße Nr. 11. —

Garçonlogis, geräumige, gut meublirte Stube, Schlafstube, angenehm gelegen, wundersch. Aussicht, von jetzt ab vermietbar. Hofmann.

Ein freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten
große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Eine meubl. Stube mit Schlafkammer, sep., ist zu vermieten
Gustav-Adolfstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Plagwitz.

Zu vermieten eine meublirte Stube und Schlafkammer mit schönster Aussicht und Nutzenutzung des Gartens. Näheres
Petersstraße 8, 1. Etage.

Ein zweifenstriges Zimmer

vorn heraus, neu ausmeublirt, mit oder ohne Schlafstube, ist zu vermieten Lessingstraße 12, I.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang und Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten
Parkstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit Bett ist an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse Nr. 12-13, I. Etage vorn heraus.

Garçonlogis, fein meublirt, prächt. Aussicht, sep. Eingang, vorn heraus, bei der kath. Kirche zu vermieten Moritzstr. 13, 3. Et.

Eine große meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist sofort oder später an 2 Herren als Schlafstube zu vermieten Nicolaistraße Nr. 51, 4. Etage.

Eine meublirte schöne Stube mit Kammer ist billig an einen Herrn zu vermieten Markt Nr. 16, 3. Etage links.

Eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten hohe Straße 36 part. r., a. d. Zeiger Straße gel.

Eine schön meublirte Stube ist vom 1. Juli ab zu vermieten bayerische Straße Nr. 18 parterre.

Eine freundliche Stube ist an zwei anständige Herren zu vermieten Ritterstraße 22, links 3 Treppen.

Eine meublierte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Alexanderstraße Nr. 21, 1 Tr. vornheraus rechts.

Offen ist eine freundliche Stube für Herren oder Mädchen Sternwartenstraße 18a, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. sep. Stube als Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 6, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meubl. sep. Stube als Schlafstelle, mit Saal- und Hausschlüssel Kapfergäßchen 3, 1. Et. v. h.

Zu vermieten ist eine Stube für ein paar Herren als Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für solide Herren Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten sind Schlafstellen für Herren in freundlichem Zimmer Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

In einer freundlichen separirten Stube sind zwei Schlafstellen für Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

An einen soliden Herrn steht eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube offen lange Straße Nr. 9 vorn parterre.

Schlafstellen sind in einer Stube billig zu vermieten Petersstraße 42 im Hofe rechts 3 Treppen bei Gust. Knochenhauer.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Dofenstraße Nr. 13 b, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus für Herren. Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Mehrere Schlafstellen sind sofort zu vermieten Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Frei ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen.

Einige Schlafstellen sind an solide Mädchen zu vermieten Sternwartenstraße 23, 2 Treppen vornheraus.

Zwei Schlafstellen, mit und ohne Beköstigung sind offen Johannisgasse 43, vorn 4 Treppen.

Sofort zu beziehen sind drei Schlafstellen Kaufhalle Treppe B, 3. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten große Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei separate Schlafstellen sind offen mit Hausschlüssel Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Blumengasse 4, im Garten quervor 1 Tr. rechts.

Offen sind 5—6 freundliche Schlafstellen mit oder ohne Beköstigung, Mittagstisch à 3 W., Thalstr. 17 bei Winkler, Restaur.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen große Fleischergasse Nr. 8/9, 4 Treppen.

Offen sind 2 bis 3 schöne Schlafstellen vornheraus Tauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Sternwartenstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren. Kleine Fleischergasse 7 parterre zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Windmühlenstraße Nr. 2, III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube Schletterstraße Nr. 10 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Grenzgasse 6B, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen, vornheraus mit Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen ist eine separate Schlafstelle für Herren Querstraße Nr. 3 bei H. Roth.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren Karlstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube vorn heraus für Herren große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche separate Schlafstellen Gerberstraße Nr. 5, hinten im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Stube für 2 Herren als Schlafstelle, separater Eingang und Hausschlüssel, Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen

Thomaskirchhof Nr. 16, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle bei soliden Leuten

Weststraße Nr. 68, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren

Weststraße Nr. 17c, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Alexanderstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn

Raundörchen Nr. 16, 2 Treppen im Hofe.

Offen sind 2—3 Schlafstellen in einer freundlichen Stube und Kammer mit Hausschlüssel Neumarkt 13, 3 Tr. bei Schmidt.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren

Sternwartenstraße 34, 4 Treppen rechts.

Offen 2 Schlafstellen in freundlicher Stube für ein paar solide Herren Universitätsstraße 10, Silberner Bär im Hofe 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen

Neukirchhof Nr. 45 parterre links.

Offen sind in einer freundlichen Parterrestube Schlafstellen

Johannisgasse 6—8 parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren

Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube

Brühl Nr. 56, 4. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 23 Hintergebäude rechts, 2. Thüre 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren

Karlstraße Nr. 7 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Schletterstraße 11, 3 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen

Neuditz, Gemeinde-Gasse Nr. 283, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlafstelle Petersstraße Nr. 38, Treppe B 2. Etage.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer einer Stube (Schlafstelle) womöglich Professionist, Weststraße Nr. 69 an d. katholischen Kirche im Hofe 2 Treppen.

Zu einer meublirten Stube wird sofort ein Teilnehmer gesucht Sidonienstraße Nr. 8, 3 Treppen.

4—6 Herren können an einem Familien-Mittagstisch in der westlichen Vorstadt teilnehmen, täglich 2 Gerichte. Adressen unter W. # 70. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.



An unserm heut'gen Stiftungsfeste

Hier noch ein Wort an uns're lieben Gäste!
Im Ruhthurm wir singen uns're Lieder,
Dahin kommt und laßt Euch nieder,
Mag's Jedem auch bei uns gefallen,
Und, liebe Damen, Sie vor Allen
Soll'n uns erfreu'n an diesem Ehrentag!
Im Ballsaal wollen wir nach Mitternacht
Beschließen dieses Fest in ungeahnter Pracht!
Wir bieten Euch des Schönen Viel,
D'rüm, Freunde, Gäste sei der Ruhthurm Euer
Ziel

(— wenn's nicht regnet? —).

Großes Concert. Anfang 4 Uhr. Eingang zum Garten links.
Entree à Person 2 1/2 Rgr. Festprogramm gratis.
Gesangverein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde Gotthard Saal Mittelstraße Nr. 9.

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr. 9 Uhr Cotillon Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr im früheren Local des kaufmännischen Vereins Johannisgasse Nr. 6-8.

Leibhosenring. Schönes Wetter Sommerlocal. (Andernfalls Unterrichtslocal.)

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon zum Johannissthal.

G. Kraft. Heute 5 $\frac{1}{2}$ Uhr 3 Mohren.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr im Salon zur grünen Schenke. NB. Mit 4. d. M. beginnt ein neuer Tanzkursus im obigen Local.

Weintraube

zu Giebichenstein bei Halle.

Unterzeichneter empfiehlt für die Saison sein Local geneigter Berücksichtigung.

Table d'hôte 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Dinners à part. — Restauration à la carte. Ed. Heise.

BONOBAND.

Heute Nachmittag Concert.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 Mgr. Matthes, Musikdirector.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

TRIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck. * Heute Sonntag ist der Eingang zum Garten vom Brandwege herein gegen Entrée eröffnet; auch tritt von jetzt das Sommer-Entrée ein und ist für Herr und Dame auf 3 Mgr. festgesetzt.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Zur Aufführung kommen: Erinnerung an Dresden, Walzer von Landrod (neu). Fischchen - Polka von Krauel (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag sowie morgen Montag

Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Meyno.

Lindenau

L. Schulze's Salon und Garten. Heute Sonntag Frei-Concert. Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, ff. Wein, Weiß- und Lagerbier ff. auf Eis, wozu ergebenst einladet D. D.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert- und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Dabei empfehlen wir eine reichhaltige Speisekarte, f. Gose und Lagerbier bestens. Bartmann & Krahl. NB. Schlachtfest, Bratwurst, frische Wurst u.

Apollo-Saal.

Heute

Concert und Ballmusik.

Von 3 Uhr an Concert im Garten. C. F. Müller.

Wlagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entribsch! Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Schönefeld, Trauers Salon.

Heute Sonntag

Frei-Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Trauer.

Gasthof Lützschen.

Heute Sonntag Ballmusik. Anfang 3 Uhr. Für Speisen, guten Kaffee, ff. Wein und feine Biere ist bestens gesorgt. F. Weise.

Gasthof zu Möckern.

Im Salon des Herrn Ranz (Omnibusstation).

Heute

Concert u. Tanzmusik

vom Musikchor G. Siller.

Restauration von J. G. Hedel in Gohlis.

Sonntag den 2. Juni gefelliges Schweinanstlegen, wozu ergebenst einladet Bier ff. Der Obige.

Das auf heute angelegte Preisfestgelschieben
in den drei Mähren zu Ager ist Hindernisse wegen vertagt und wird Weiteres bekannt gemacht werden.
Der Vorstand.

Thüringen.

Bad Kösen.

Die **Rost'sche Restauration** hält einem geehrten Publicum ihren bisher als vorzüglichsten anerkannten **Witt-** tagstisch, so wie eine Auswahl ausgezeichneter Getränke bestens empfohlen und werden hierbei solide Preise und gute Bedienung zugesichert.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Bad Kösen.

à la carte zu jeder Tageszeit.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Forsthaus Ruhthurm.

Sonntag den 2. Juni

Großes Concert, ausgeführt vom Musikcorps des k. 6. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 52

unter Leitung des Musikmeisters Herrn **F. Rode.**

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 4 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute **Concert** von der Veteranen-Capelle

unter Direction von **C. Schlegel.** Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres durch Programm.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Abend

Großes Concert von der Capelle von Herrn **Schlegel.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

Hierbei empfehle Stangeuspargel mit Cotelettes nebst reichlicher Auswahl von andern Speisen, Bayerisch und Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein
F. Borvitz.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag **Extra-Concert** vom Stadtmusikchor aus Pöthen. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Nach dem Concert Ballmusik. Alles Nähere das Programm. Dabei empfiehlt Kaffee und Kuchen, sowie warme und kalte Speisen und versch. Getränke. Von Mittag an wird à la carte und auch Table d'hôte servirt.

NB. Omnibusse gehen Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Neumarkt ab.

E. Stierba's Restauration und Garten in Reudnitz.

Heute früh von 1/2 11 bis 1 Uhr

Grosses Frei-Concert.

Abends brillante Gasbeleuchtung des Gartens und der Colonnade. Speisefarte reichhaltig. Bier famos.

Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend 8 Uhr **Abschieds-Concert** der Sängergesellschaft **Schöbel** aus Böhmen u.

Echt Bayerisch und Lagerbier ist ausgezeichnet, reiche Auswahl Speisen à la carte.

Carl Weinert.

Gohlis Zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Die warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, vorzügliches Lager- und Bayerisch Bier empfiehlt und ladet ergebenst ein
F. Koll.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 133.]

2. Juni 1867.

ODEON.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

NB. Einem geehrten Publicum und besonders Tanzliebhabern mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß von diesem Tage an das Entrée für Tänzer bei gewöhnlichen Sonntagen auf 7½ Ngr. (einschließlich der Contre bis 11 Uhr), für Nichttänzer und Damen auf 2½ Ngr. festgestellt habe. Gleichzeitig mache ich auf meinen schönen schattenreichen Garten aufmerksam und empfehle denselben zur gefälligen Benutzung ganz besonders.

Für gute Speisen, gute und billige Weine, Maitrant von Moselwein und ausgezeichnetes gutes Bier wird stets gesorgt sein. Herrmann.

COLOSSEUM. Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

E. Prager.

Lindenau. Im Gasthof zum deutschen Haus

heute Sonntag den 2. Juni Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit div. Speisen, Kuchen, ff. Getränken bestens aufwartet F. Friedrich.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

heute Sonntag den 2. Juni Ballmusik v. E. Hellmann. Zu feinen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein H. Fröhlich.

Stötteritz. In Müllers Salon

heute Sonntag den 2. Juni Ballmusik von E. Hellmann, dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen und ff. Getränke ergebenst W. Müller.

Thonberg. Im Salon von J. L. Hascher

heute Sonntag den 2. Juni Ballmusik von E. Hellmann. Mit div. Speisen, Kuchen, Maitrant u. ff. Bier wartet bestens auf J. L. Hascher.

Gasthof zu Wahren.

heute Sonntag ladet zu Concert und Ballmusik, sowie zu div. Kuchen, verschiedenen Speisen, feinen Bieren ergebenst ein G. Höhne.

Sanssouci in Neuschönefeld.

heute Sonntag von 5 Uhr an Concert und Tanzmusik vom Musikchor F. Zimmermann. Gleichzeitig empfehle ich meinen schönen schattigen Garten so wie meine neu vorgerichtete Regelpahn zur gefälligen Benutzung.

NB. Früh 10 Uhr Speckkuchen, Nachmittag 3 Uhr Frei-Concert im Garten. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein John.

Möckern. Heute im Kanz'schen Salon

Wozu freundlichst einladet

Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

E. Kanj.

Eutritzsch. Heute Ballmusik. }
Dabei empfehle ich guten Kaffee mit div. Kuchen, Propheten- und andern Kuchen, feine Gose und gute Biere, wozu höflichst einladet Friedrich Schreiber. }

Zum Helm.

Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

Schönefeld, Quaasdorfs Salon.

Sonntag den 2. Juni Concert und Ballmusik.

Möckern zum weissen Falken.

heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere. Es ladet ergebenst ein P. verw. Böber.

Plagwitz.

Heute gut besetzte Tanzmusik, und empfehle dabei Fladen und div. Kaffeebraten, versch. Speisen, vorzügliche Biere, Weintraut u. s. w. und bitte um gütigen Besuch!

H. Thlome, fr. Döngesfeld.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit Speisen und ff. Bierern bestens aufwarten werde.

J. Naack.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag d. 2. Juni Tanzmusik, dabei Kaffee, Kuchen, div. Speisen und Getränke, feine Biere, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.

Crottendorf zum goldenen Stern, früher die Mühle genannt.

Heute Sonntag den 2. Juni Concert und Ballmusik. Dabei empfiehlt div. warme und kalte Speisen und Getränke, feinen Kaffee mit Kuchen, Lager-, Weiß- und Braumbier ff. Es ladet freundlichst ein

Julius Kieselring.

Conditorei, Café & Billard

von **V. Petzoldt,**

Zeitzer Straße,

empfehlen täglich 2 Sorten Gefrorenes, heute

Erdbeer und Vanille,

Eisbrötchen à Stück 4 Pf zum Verkauf über die Straße, ferner frischen Stachelbeer- und Kirschkuchen.

Kobes Eis wird billigt abgegeben. Victor Peggoldt.

Conditorei E. Härtel

empfehlen täglich

Gefrorenes.

Bier auf Eis à Töpfchen 15 Pf.

vorzüglich.

Eine reiche Auswahl ff. Torten, Kuchen nebst ff. Tafelbäckereien.

Eis

Vanille und Apfelsinen vorzüglich, à Portion 1 w 5 & empfiehlt

L. Tileboin, Hainstraße 25.

Eis,

Vanille und Frucht in 1/1 und 1/2 Portionen empfiehlt

Café de l'Europe, a. d. Pleiße Nr. 4.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeerbraten, Fladen, Dresdner Stief- so wie div. Kaffeebraten. — Montag von 5 Uhr an Speckbraten.

H. Hentschel.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Fladen u. Kaffeebraten, Stangenspargel mit Cotelettes oder Schinken, ff. Bernesebraten und Lagerbier

NB. Morgen Allerlei.

W. Hahn.

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten und andere Speisen, Fladen und Kaffeebraten, ff. Bernesebraten, Bayrisch und Lagerbier. Es ladet ergebenst ein

F. Rudolph.

NB. Morgen Allerlei.

Staudens Ruhe in Meudnitz.

Heute Cotelettes mit Stangenspargel. Bier ff.

NB. Morgen Allerlei.

S. Bernhardt.

Insel Buen Retiro.

Schleien, Kal, Karaschen, Backfische, verschiedene andere Speisen, Bier ff., früh Speckbraten empfiehlt heute

J. C. Rudolf.

Vetters Garten, Restauration und Kegelbahn, 56 Peterssteinweg 56.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen großen Restaurationsgarten aufs freundlichste eingerichtet habe. Durch Erbauung zweier Colonnaden und brillante Gasbeleuchtung bietet derselbe, von allen Seiten geschützt und staubfrei gelegen, den angenehmsten Aufenthalt.

NB. Ich erlaube mir zu bemerken, daß in meinem Garten durch Uebereinkommen mit Herrn Conditor Balsek auch Gefrorenes, Chocolate, Thee, Kuchen, div. Backwaren, versch. verschiedene Getränke zc. verabreicht werden wird.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Bayrisch und Vereinsbier auf Eis lagernd vorzüglich.

Heute früh Speckbraten.

Hochachtungsvoll

Ernst Vectors.

Walters Restauration u. Kaffegarten

Carlstraße Nr. 7 ganz in der Nähe des Schützenhanfes empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisecarte. Bayrisch und Lagerbier ausgezeichnet.

(NB. Heute allgemeines Kegelschieben.)

Mittagstisch gut und kräftig à Portion 3 Pf, sowie ein gutes Töpfchen Lagerbier und Braumbier empfiehlt die Restauration von S. Sauer, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Spelsehalle

Katharinenstr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 Pf von 1/2 12 Uhr an.

Restauration z. Terrasse v. A. Winter,

Neukirchhof Nr. 25.

Von heute an verzapfe ich ein ganz vorzüglich

Glas Lagerbier à 13 Pf.,

Lichtenhainer ff., Abends

Allerlei mit Cotelettes

nebst reichhaltiger Speisecarte, wozu ergebenst einladet

A. Winter.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen und div. Kaffeebraten, warme Speisen, feine Weine, vorzüglichen Weintraut, ff. Bier zc.

Empfehle ganz besonders den angenehmen Aufenthalt in meinem Garten.

Schulze.

Restauration zum Elstertal in Schlenzig.

Indem ich meine freundlichst eingerichtete Restauration nebst schönem großen Garten mit Terrasse zu gütigem Besuche bestens empfehle, werde ich heute so wie täglich mit einer reichhaltigen Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzüglichem Bier, Dänischer Gose, feinem Kaffee mit diversen Kuchen, Weintraut, frischer Milch, kohlensäurehaltigem Wasser zc. aufwarten.

NB. Um vielen Wünschen nachzukommen, wird von heute an auch täglich frischer Prophetenkuchen verabreicht.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Felgentreff.

Café Restaurant zur freien Umschau in Neuschönfeld

empfehlen Fladen und div. Kaffeebraten und täglich drei Mal frische Milch.

Café Leipzig.

Stumm, Steinweg 10.



Connewitz. Goldene Krone.

Heute empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen, delikaten Kuchen und Kaffee, Lagerbier aus der Vereinsbrauerei und bitte um gütigen Besuch. **S. Sempel.**

Kleiner Kuchengarten.

Zu einer vorzüglichen Tasse Kaffee und Kuchen, sowie ausgezeichnetem Lagerbier aus der Vereins-Brauerei wird ergebenst eingeladen.

Terrasse Kleinzschocher

bietet ein geehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch.

NB. Auch empfehle ich für Gesellschaften zc. meinen Saal und neu angeschafften guten Flügel. **F. Renner.**

Stünz. Heute Sonntag ladet zu Kaffee u. Kuchen, guten Speisen u. Getränken ergebenst ein **K. Hermann.**

Heute ladet zu Fladen, Kaffee, Kuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.** **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Vanille- und Himbeer- Eis empfiehlt die Conditorei von **Ernst Zaspel**, schwarzes Hufeisen, vis à vis der Nicolaistraße.

P. P.

Meinen werthen Gästen und dem verehrlichen Publicum die höfliche Anzeige, daß ich das

Restaurations-Geschäft

meines seligen Mannes übernommen habe, um dasselbe in früherer Weise fortzuführen. Ich hoffe die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste durch gute und aufmerksame Bedienung zu erwerben, überzeuge, damit das Andenken des Verstorbenen am Besten zu ehren.

Leipzig, im Mai 1867.

Friederike verw. Stolpe,
Bayrische Straße Nr. 2.

Bier-Halle und Garten zur Wölbling'schen Brauerei,

Eingang große Windmühlenstraße Nr. 14 u. 15.

Hierdurch erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete zu recht zahlreichem Besuche seiner Restaurations- sowie Gartenlocalitäten, welche auf das Freundlichste eingerichtet sind, einzuladen, und empfehle ich gleichzeitig meine neu gebaute überdeckte Regalbahn geehrten Gesellschaften sowie Liebhabern dieses Spieles bestens. Zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen, Lagerbier auf Eis lagernd, sowie Braun- und Weißbier ff. **Heute früh Speckkuchen.** **F. Böttcher.**

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Lauchaer Straße Nr. 16,

empfehle seinen neu eingerichteten Garten, so wie Rindslende mit Blumenkohl, Stangenspargel mit Cotelettes und vorzügliche Säfte.

H. E. Heinze { Heute Abend Allerlei mit Schnitzel oder Hühnerzunge. Auch verkaffe von heute ab neben meinem ff. Bier ein vorzügliches Bohnensuppe à 15 S. } **Thomaskirchhof Nr. 4.**

Restaurations von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,

empfehle heute wie täglich eine reichhaltige Speisekarte.
NB. Lager- und Bayerisch Bier, Gose vorzüglich.

Heute Allerlei } **M. Köckeritz,** { **Dresdner Feldschlösschenbier**
mit Cotelettes oder Rindslende. } **Quandt's Hof.** } auf Eis lagernd,
Täglich frischer Spargel, } von vorzüglicher Qualität.

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt **Carl Rohde**, Klosterstraße Nr. 4.

NB. Bier auf Eis vorzüglich. Morgen früh Speckkuchen.

Restaurations von C. W. Seidel, Elsterstraße 27,

empfehle heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel, Gattensalat u. junge Bohnen, Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ausgezeichnet.

Restaurations zum Felsenkeller in Plagwitz.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, die Sommerbiere aus der Plagwitzer Dampfbrauerei, welche ich jetzt verkaffe, sind ausgezeichnet. NB. Gleichzeitig empfehle ich gute Speisen und mache auf meinen schönen Garten aufmerksam.

Ergebenst

J. C. Moritz.

Louis Gerth, Windmühlenstraße Nr. 13,

empfehle seinen mit Gas erleuchteten Restaurationsgarten zur gefälligen Benutzung.

Bayerisch Bier à Glas 2 π , Thüringer Lagerbier à Glas 1 $\frac{1}{2}$ π , stets reichhaltige Speisekarte.

Restaurations zum Anna-Thal, Weststraße 66, vis à vis dem Johannapark,

empfehle ein feines Glas Bayerisch sowie Lagerbier und verschiedene Roth- und Weißweine. Die Garten-Terrasse bietet meinen werthen Gästen einen angenehmen Aufenthalt. Bedienung durch Thüringer Damen. **Der Restaurations-**

Norddeutsche Trinkstube, Restauration & Kaffeegarten von Gust. Dorsoh,

Dresdner Straße Nr. 42, vis à vis der Inselstraße.
Meine werthen Gönner und Freunde lade ich hiermit zum Besuche meines neu eingerichteten und mit Colonnade versehenen Gartens ganz ergebenst ein. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, sowie Bayerisch, Königs- und Lagerbier ff. Hochachtungsvoll G. Dorsoh.

Wells Restaurations-Garten mit Kegelbahn, Marienstraße Nr. 9.
Heute großes Schlachtfest, verbunden mit gesellschaftlichem Schwein-Auskegeln.
Weißbier, Bayerisch und Lagerbier ff.

Italienischer Garten, Lessingstr. 12.

Früh 10 Uhr Speckfuchen. Stets große Auswahl warmer und kalter Speisen. Echt Bayerisch, Lager- und Thüringer Weißbier.



Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckfuchen, ff. Biere und Speisen, worunter Cotelettes mit Stangenspargel u. M. Menz.

Morgen Abend Cotelettes mit jungem Gemüse.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh Speckfuchen, guten und kräftigen Mittagstisch, Abends reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.
NB. Gleichzeitig mache ich auf meinen aufs Freundlichste eingerichteten Garten nebst Glasalon ergebenst aufmerksam.
Bier vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Bayerisch aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger empfehle als ganz vorzüglich. Auch halte ich meinen auf das Freundlichste eingerichteten Garten bestens empfohlen.
Morgen erstes Allerlei von jungem Gemüse.

Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.

G. Vogels Bierhaus. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Esche's Restauration und Kaffeegarten
in Gerhards Garten, Dampfsschiffstation,

empfehle heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder junges Fuhn. Bayerisch, Lager-
bier auf Eis lagernd, ff. Döllnitzer Gose. Wilh. Esche, Restaurateur.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Speckfuchen heute früh 10 Uhr. Gleichzeitig empfehle ich ein gutes Glas Bier auf Eis.
Gösswein.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten, Lehmanns Garten an der Promenade,
heute Abend das so beliebte Allerlei 2c. 2c., nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter, Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Pragers Biertunnel. Heute Speckfuchen.

Zum schwarzen Bret. Heute früh von 10 Uhr Speckfuchen, außerdem empfehle ich ein Töpfchen feines auf Eis gelagertes Braun- und Lagerbier.
L. Stephan.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,
empfehle heute von 10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Speckfuchen empfiehlt von heute 9 Uhr an **L. Hoffmann**, Windmühlenstraße Nr. 7.
NB. Lager- sowie Weißbier ff.

Restauration zum „Gothischen Bad“ am Berliner Bahnhof.

Speckfuchen empfiehlt früh 9 Uhr. Lagerbier ff. Die Wege zur Restauration, verbunden mit Herren- und Damen-Bädern führen zum Lauchaer und Gerberthor hinaus.
NB. Der Weg über die Verbindungsbahn ist vom heutigen Tage an frei.

G. A. Poenicke.

Gesundheits-Quelle, Magazingasse 17,

empfehle heute Speckfuchen und ein gutes Glas Bernese Grüner, Lagerbier, Porter, Zerbster. Chr. Bachmann.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckfuchen

bei **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Bier sehr zu empfehlen.

Speckfuchen empfiehlt heute von 1/2 10 Uhr an nebst einem Glas ausgezeichneten Bier
W. Schreiber, goldner Fahn.

Burgstraße Nr. 22.

Heute **Speckfuchen**, Lager- und Weisbier ff. empfiehlt
C. Bräutigam.

Weißer Adler.

Heute **Speckfuchen**, wozu einladet **W. F. Book.**

Sonntag den 2. Juni früh 6 und 10 Uhr
warmen Speck- und Zwiebelkuchen
in der Destillation Canalstraße kleine Funtenburg quervor. Lade
ergebenst ein.

Heute **Speckfuchen.** **Deutsche Reichshalle,**
Sternwartenstraße.

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen** empfiehlt
Friedr. Landmann, Ransstädter Steinweg 13.

Verloren.

Am 31. v. M. ist von hier nach Schleusig und durch die Ronne
zurück eine goldene lange Uhrkette mit Emaille, Schieber u. Elnette
verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Markt, Rathhaus-
gewölbe Nr. 13.

Verloren wurde Dienstag Abend auf dem Wege von Bono-
rand nach den Bahnhöfen ein Schrankschlüssel. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Georgenstraße 26, 2. Etage.

Verloren wurde den 31. Mai eine weiß mit lilla gestreifte
angefangene Taille. Abzug. gegen Bel. Lauch. Str. 6, 3 Tr. links.

Verloren wurde Donnerstag ein Kragen mit Gold-Knöpfen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzu-
geben Nicolaisstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Verloren wurde Mittwoch Abend $\frac{3}{4}$ 10 Uhr von Honorand
bis zur Leibnizbrücke eine Spitzenmantille. Der ehrliche Finder
wird gebeten, dieselbe gegen Dank und 5 Thaler Beloh-
nung Centralstraße 11, 1 Treppe abzugeben.

Ein brauner Atlaschirm mit weißem Futter und Holzgriff ist
auf dem Markte verloren gegangen. Gegen Dank und gute Be-
lohnung abzugeben Reudnitz, Heinrichstraße 298^b, I. Etage.

Freitag Vormittag wurde Sophienbad, russ. 2 Cl., Zelle 16,
ein kleiner Ring mit Rosette, arabeskenartig gravirt, liegen
gelassen.

Man bittet denjenigen Herrn, welcher denselben an sich ge-
nommen, gegen gute Belohnung beim Bademeister daselbst
abzugeben.

Eigen geblieben ist ein Schlachtsteuer-Register beim Bäckerstr.
Volke in der Hainstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten solches
in der Steuer abzugeben oder beim Bäckermeister Volke.

Verlaufen hat sich am 30 Mai ein kleiner weiß und brauner
Wachtelhund mit neussilbernem Halsband. Gegen Belohnung ab-
zugeben Ransstädter Steinweg Nr. 61.

Entflohen ein Canarienvogel aus der Wohnung Poststraße
Nr. 10, kein guter Schläger, aber zahm, auf den Namen Peter
hörend, Kopf und Flügel ziemlich gleich schwarz gezeichnet, wegen
der Anhänglichkeit des Vogels gegen sehr gute Belohnung u. Dank
bei H. Dieze, Poststraße Nr. 10, 1 Treppe abzugeben.

Entflohen ist in Lehmanns Garten ein Canarienvogel. Gegen
Belohnung abzugeben daselbst 3. Haus, 3 Treppen rechts.

Verflohen haben sich 2 Tauben, weiß mit gelben Schnippen
und Flügeln, Hauben und Latschen. Der ehrliche Wiederbringer
erhält eine gute Belohnung Reudnitz, Grenzgasse 6 b parterre.

Ein Bad Handwerkszeug wurde gefunden. Abzuholen bei dem
Bader Nr. 29 Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Ein Sonn- und ein Regenschirm sind in meinem Geschäft zurück-
gelassen worden. Der Eigenthümer kann sich melden
Promenadenstraße Nr. 8. **F. C. Fuldner.**

In meinem Geschäft sind im Monat Mai a. c. 3 Stück
Regenschirme stehen geblieben, ich bitte die betreffenden Eigen-
thümer den Empfang recht bald zu bewirken.
Carl Weiße, Schützenstraße.

Aufforderung. Aus der **Rossmäplerschen Biblio-**
thek sind viele Bücher verliehen und davon nur wenige bis jetzt
zurückgeliefert worden. Bedeutende Werke fehlen ganz, von anderen
oft mehrere Bände; doch hat sich ein genaues Verzeichniß der Ent-
leihen vorgefunden, die hiermit ersucht werden, für die große Ge-
fälligkeit des verstorbenen Professor Rossmäpler sich durch sofortige
Zusendung des Entliehenen an dessen Witwe, Karolinenstraße Nr. 8,
I. Etage, dankbar zu erweisen.

Das Rossmäpler-Comité hier.

Auf die erneuerte Einladung in Nr. 152 d. Bl. bewendet es
bei meiner Erklärung in Nr. 151. **C. Ranfer.**

Achtung!

Auf die heutige Annonce, **Odoon** betreffend,
werden hierdurch Tänzer nochmals besonders auf-
merksam gemacht.

Wo fahren wir denn heute hin, ich schlage vor wir machen
eine Spazierfahrt nach Pätzschena.

Im Monat Mai.

(Ein Scherz mit tiefstem Ernste.)

Das **Serberviertel**, Leipzigs Schmutz,
D! jeglich Herz verehr' es!
Trog manchem Druck und manchem Rud
Des rasselnden Berlehrs!
Ein Quetsch- und Wagenparadies
Wird dich hier stets umfassen, —
Ist Leipzig doch ein klein Paris
Und liebt die — freien Gassen!

Wer hier im Mai ins Gröne geht,
Der wird, ohn' es zu merken,
Zumal wenn Ost- und Südwind weht,
Sinn und Geruch sich stärken.
Ein Luftzug ruft ihm zu: „Genieß'
Den Frühlingshauch der Gräfte!“ —
Ach! Leipzig ist ein klein Paris
Und liebt die — süßen Däfte.

Desinfectir du comme il faut
Abort, Guckstein und Küche —
Was hilfst? — hier kriegst du doch en gros
Die stärksten Säbgerüche.
Das Leimhaus ist ein goldnes Bließ,
Man bannst nicht leicht von hinnen —
Ja! Leipzig ist ein klein Paris
Und liebt — sich zu besinnen.

Hei! Wie im Glas das Wasser blinkt!
Respect! und ab die Mäße!
Der Mund meint, daß er Wasser trinkt,
Das Auge spürt die Pfäße!
Wenn jeder Schluck selbst Gold verhiß,
Andriß der größte Prasser. —
Ach! Leipzig ist ein klein Paris
Und bildet — trübes Wasser!.

A. B.

**An das verehrl. Directorium
der Leipz.-Dresd. Eisenbahn.**

Gewiß im Sinne aller Derjenigen, welche hinsichtlich der Zeit
sehr beschränkt sind und die sächs. Schweiz besuchen wollen, glaubt
Einsender zu handeln, wenn er das verehrl. Directorium bittet,
als Ersatz für den sonst Sonnabend Abend abgelassenen Extrazug,
die für Sonntag früh gelassenen Extrabillets bereits zu dem Sonn-
abend Abend 7 Uhr abgehenden Personenzug als solche gelten zu
lassen.
Leber sr.

Theaterangelegenheit.

Dem Herrn v. Witte gebührt unstreitig das Verdienst, während
seiner hiesigen Wirksamkeit am alten Theater kein Opfer gescheut
zu haben, um unserer Oper eine Besetzung zu geben, auf die wir
Leipziger alle Ursache hatten stolz zu sein. Leider scheint es so,
als ob uns jetzt eine nach der anderen von gerade unsern täch-
tigsten Opernkraften wieder verloren gehen sollte. Raum ist ein
Schilb von unserer Bühne geschieden, so wird uns auch bald
die mit Recht hochgeehrte Blaczek verlassen, und, wie man hört,
soll nun auch unsere Dees dem neuen Theater nicht erhalten
bleiben. Seit Jahren gab es wohl kaum eine in allen Kreisen
so beliebte Sängerin wie diese, ja sie wird von uns Leipzigern
mit Recht in vielen Rollen geradezu für unersetzbar gehalten.
Daher denn auch das Bedauern darüber, daß sie uns verloren
gehen soll, im Publicum ein allgemeines ist. — Wir wollen
nicht an die mannichfach verbreitete Ansicht glauben, daß Herr
von Witte nur deshalb uns eine so vorzügliche Besetzung der
Oper im alten Theater geboten, um die Leitung des neuen zu
erlangen; wir leben vielmehr der Hoffnung, daß derselbe alles
Mögliche ausbieten wird, um unsere Oper auf der alten Höhe zu
erhalten, und namentlich auch die mit Recht so ungemein beliebte
Sängerin, unsere Dees, auch fernerhin für unsere Bühne zu ge-
winnen. Der wärmsten Anerkennung von Seiten Leipzigs könnte
Herr v. Witte versichert sein. — Im Auftrage einer Anzahl fleißiger
Theaterbesucher
Dr. F.

Aufforderung.

Die ursprünglichen Inhaber folgender Versicherungs-Scheine des Phönix-Vereines:
Nr. 108. 337. 340 Abtheilung I.
Nr. 137. 350 Abtheilung II.



sind mit Tode abgegangen, es haben aber die dermaligen Inhaber dieser Scheine sich bei dem Gesellschafts-Bevollmächtigten nicht angemeldet, und sind daher diese Scheine, obschon § 12 der Statuten es vor-schreibt, zur Zeit weder auf die dermaligen Inhaber in dem Haupt-Register übertragen, noch die neuerlich verfallenen Monatsbeiträge von den Inhabern berichtigt worden. Die Inhaber der obigen Scheine werden daher hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten anzumelden und sich durch Vorlegung der obigen Scheine, behufs der Eintragung der Eigenthums-Veränderung in das Haupt-Register, zu legitimiren, unter der Verwarnung, daß außerdem, gemäß von § 14 der Statuten, sie ihrer Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Leipzig, den 1. Juni 1867.

Die Directorien der Abth. I. und II. des Phönix-Vereines.
Joh. Ric. Lorenz, Bevollmächtigter, Burgstraße 23.

Gustav-Adolph-Stiftung.

„Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist an des Glaubens Genossen!“ Auf diese apostolische Mahnung gründen wir auch diesmal die Bitte an alle evangelischen Bewohner Leipzigs, der in den nächsten Tagen beginnenden Sammlung für die Gustav-Adolph-Stiftung freundlich entgegen zu kommen. Die Nothstände des vorigen Jahres haben die Hülfserufe der evangelischen Gemeinden in katholischen Ländern um ein Bedeutendes vermehrt. Die Bedrängniß einiger ist in der That eine solche, daß, wenn wir das evangelische Leben in denselben nicht wollen hinstirben sehen, unsere Hilfe schleunigst und nachdrücklich eintreten muß. Der Jammer, von dem uns in den Hülfegesuchen berichtet wird, ist oft herzerzweiselnd und nur ungern versagen wir es uns, ihn an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen, um die Herzen unserer Glaubensgenossen willig zum Geben zu machen. Wir hoffen nicht bloß von dem bekannten Wohlthätigkeitsstrome unsers Leipzigs, sondern auch von seiner Liebe zu unserer theuren evangelischen Kirche, daß unsere Sammelbücher auch diesmal freundliche Aufnahme in jedem Hause, in jeder Familie finden und uns die Mittel in die Hände geben werden, hier und dort die Bedrängniß einer evangelischen Gemeinde zu heben oder wenigstens zu lindern.

Leipzig, den 22. Mai 1867.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Sup. Dr. Wille, Vorsitzender.
Prof. Dr. Hofmann, Schriftführer.
Gustav Rus, Cassirer.

Hülferuf!

Raum hat das vor acht Jahren so schwer heimgesuchte Brod sich einigermaßen zu erholen begonnen, als es von einem neuen noch herbem Mißgeschick betroffen wurde. Am 23. dieses Monats brach daselbst ein Feuer aus, das, begünstigt von einem heftigen Sturmwinde, in Zeit von fünfzehn Stunden Dreiviertel der Stadt in Asche legte. Das Element wüthete mit einer verheerenden Gewalt. Mehrere der erprobtesten Feuerwehrmänner fanden mitten in ihrer aufopfernden Thätigkeit den Tod in den Flammen. Selbst die festest gebauten, mit Metallböckern und Brandmauern versehenen Häuser vermochten nicht zu widerstehen, und viele öffentliche Gebäude, Schulen, Kirchen, Synagogen, das Hospital, das Schloß wurden zerstört. Zumeist aber traf die Wucht des Unglücks die mittlere und ärmere Classe der Bevölkerung, und Tausende, die erst noch sich einer gewissen Wohlhabenheit erfreuten, oder wenigstens bis dahin ihre Familien redlich ernährten, irren nun verzweifelt zwischen den rauchenden Trümmern, da ihnen nicht so viel übrig geblieben, um sich und die Ihrigen vor dem Verhungern zu retten. Es fehlt ihnen an Allem, an Brod und der allernothdürftigsten Kleidung, während manche Familie sogar ihren Besaher und Ernährer im Kampfe gegen das rasende Feuer verlor!

Im Namen all dieser Unglücklichen bitten wir: Helfen Sie diesem grenzenlosen Glende steuern, daß nicht so viele Tausend Menschen unverschuldet der äußersten Noth preisgegeben, obdachlos durch Hunger, Wetter und Krankheiten zu Grunde gehen!

Zur Empfangnahme und Beförderung auch der kleinsten Gaben in Geld und Kleidungsstücken sind die Unterzeichneten bereit.

Leipzig, 29. Mai 1867.

von Gruner, k. k. Ministerialrath und Generalconsul.
Saut Finkelstein.
S. Fränkel sen.

Leon Kallirs Söhne.
Heinrich Lomer.
Wilhelm Roeder sen.

III. Bat. III. Comp. L. C. G. Morgen Montag den 3. Juni Abends 8 Uhr Zusammenkunft bei Hrn. Weinert, Petersstraße (Schletterhaus).

Unterricht in der Stenographie.

Derselbe wird morgen Abend 8 Uhr durch einen einleitenden Vortrag des designirten Lehrers Herrn Julius Börfer über das Wesen der Stenographie eröffnet. Local: Schulsaal des Mod. Gesamt-Gymnasiums, Petersstrasse Nr. 30, goldener Hirsch, oder Peterskirchhof Nr. 4. Eintritt für Jedermann frei. — Anmeldungen werden durch Herrn Eduard Wartig, Buchhändler, Johannissgasse Nr. 44, oder auch morgen Abend nach Schluss des Vortrags angenommen, ebendasselbst auch Auskunft über alles Nähere ertheilt.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Oeffentliche Dankagung.

Als vor einigen Monaten der Uebungsschul-Verein in seiner Hauptversammlung sich vergewärtigte, daß seine Einnahmen zu den durch das innere Gedeihen des Uebungsschul-Seminars immer mehr wachsenden Bedürfnissen in keinem richtigen Verhältnisse ständen, half uns eines unserer verehrten Ausschussmitglieder über die Verlegenheit, in der wir uns befanden, durch die Worte hinweg: „Wir wollen es mit Gott wagen, das zur Ausführung zu bringen, was wir für nothwendig halten!“

An diese Worte wurden wir unwillkürlich erinnert, als uns vor einigen Tagen fast gleichzeitig von zwei verschiedenen Seiten her je Einhundert Thaler, die einen in der Form eines Legates für die Uebungsschule und die andern als Schenkung an diese und die damit verbundene Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder, übergeben wurden. Es ist uns leider nicht gestattet, die Namen der hochverdienten Gönner unserer Anstalten, denen wir auch diese Gaben danken, zu nennen. Aber unser tiefgefühlter Dank öffentlich auszusprechen, können wir uns nicht versagen. Unser schon oft hart geprüfter Muth ist neu belebt worden, um auf der eingeschlagenen Bahn vertrauensvoll weiter fortzuschreiten, von der wir überzeugt sind, daß sie, so sehr wir auch in unserer äußeren Lage eingeschränkt sind, dem allgemeinen Besten wahrhaft diene.

Leipzig, den 29. Mai 1867.

Der Vorstand des Uebungsschul-Vereins.

Prof. Dr. T. Müller.

Schweizer-Gesellschaft

Sonntag

9. Juni

1/8 Uhr Abends

im Schützenhaus.

Ausstellung der Ehrengabe zum eidg. Schützenfest. — Anwesende Landsleute sind willkommen.

Wir lasen neulich mit nicht geringem Erstaunen, daß unsere ganz ausgezeichnete Frau Deetz von uns fort will. Könnte Herr von Witte nicht die liebe Künstlerin bewegen, noch ferner bei uns zu bleiben? Wir werden wohl schwerlich eine Dame bekommen, die heute Selika, Elisabeth, Carlo Broschi u. singt und morgen Urban, Nancy, Despina, eben so groß und dramatisch in ersten Rollen, wie schallhaft bezaubernd als Soubrette. Mehrere Abonnenten.

Nachträglich noch ein donnerndes Hoch unserer großen Künstlerin Frau Deetz für die ganz vorzügliche Elisabeth im „Lanzenhäuser“. Nach Urtheil aller im Theater Anwesenden war es für Frau Deetz, daß man höhere Preise zahlte.

Sie wenigstens entschädigte uns reichlich durch Gesang und Auffassung für die erhöhte Ausgabe. Und solch eine Künstlerin will Leipzig fortziehen lassen!?

Viele fleißige Theaterbesucher.

Herzlichen Glückwunsch dem Fräulein Anna Claus zum 19. Geburtstage vom schieligen Monde mit der Nachtlampe Nr. 6.

Bereinigten 66r.

Ein neues Mitglied ist wieder aufzunehmen. Geehrte Mitglieder, die Personen in Vorschlag bringen wollen, haben solche bis Freitag den 7. Juni beim Vorstand anzumelden. D. B.

Als Verlobte empfehlen sich

Emilie Henniger,

Fr. Lips, Schmiedemeister.

Holzhausen und Stanz im Mai 1867.

Hermann Flammger,

Ottillie Flammger,

geb. Schmidt.

Leipzig, am 30. Mai 1867.

Max Lippert,

Antonio Lippert geb. Stolpe.

Leipzig, 1. Juni 1867.

Selmar Kuhl

Amalie Kuhl geb. Egeling

Neuvermählte.

Leipzig, am Himmelfahrtstage 1867.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Töchterchens erfreut.

Neapel, den 22. Mai 1867.

Dr. med. **Eduard Obenaus,**

Johanna Obenaus,

geb. von Bose.

Heute Nachmittag 3 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 31. Mai 1867. **Friedr. Thiele, Schlossermstr.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Hirschen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

Heute Morgen 5 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Golde

im noch nicht vollendeten 30. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Freitag Abend 7 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser ältester Sohn, Bruder und Bräutigam, **Ferdinand Robert Schuster.** Dies allen Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme

die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, den 31. Mai.

Beerdigung Montag Nachmittag 3 Uhr.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief nach einwöchigem Kranklager in Folge eines Schlaganfalles unsere theure Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Sophie verw. Fichtner

geb. Große im 73. Jahre ihres uns in treuer Sorge gewidmeten Lebens. In tiefer Trauer zeigen dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend hierdurch an

Leipzig, den 1. Juni 1867.

Die Familien **Fichtner, Hilgenberg und Krebs.**

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwester und Schwiegermutter, **Frau Sophie verw. Albrecht, geb. Schubert,** im 65. Lebensjahre.

Leipzig, den 31. Mai 1867.

August Albrecht und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Juni Nachm. 3 Uhr statt.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere gute brave Frau, Schwester, Schwägerin, Tante und Mutter meiner 4 noch unerzogenen Kinder, **Frau Therese Vorberg geb. Hoffmann.** Wer die Entschlafene kannte wird meinen gerechten Schmerz empfinden.

Leipzig, den 1. Juni 1867.

Carl Friedr. Vorberg.

Herzlichen Dank

Allen, die unsern lieben Verwandten Herrn Kürschnermeister **Philipp Wilhelm Seidel** zur letzten Ruhestätte begleiteten, Dank Herrn M. Lampadius für die ergreifenden Worte am Grabe.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unfres guten Gatten und Vaters **Friedrich Fromm** sagen hierdurch ihren aufrichtigsten Dank

Reudnitz, den 1. Juni 1867.

die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Andriessen, Kfm. a. Rheyt, Tiger.
 Aresenius u. Fam., Rent. a. Stockholm, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Bruhn, Färbereibes. a. Großschloßdorf, Brüsseler H. Bueger, Hotelbes. a. Altwasser, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Burbaum a. Fürth,
 Berg a. Breslau, und
 Beschauer a. St. Steyr, Kfte., G. z. Palm.
 Burdhausen n. Frau, Rent. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Berndt, Justizrath a. Nordhausen,
 Bursley a. Boston, und
 Benetti a. Genua, Kfte., Hotel de Baviers.
 Bieler, Oberamtmann a. Bdrln, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Brasche, und
 Baron, Kfte. a. Paris, Hotel de Russie.
 Brohasky, Böttchermesser a. Wildenschweid, Stadt Gdn.
 Bolson n. Fam. u. Bedienung, G. de Prusse.
 Berger, Del. a. Biendorf, und
 Buglers, Ingenieur a. Nürnberg, St. London.
 Bramsuar, und
 Behnke a. Stettin, Rentiers, Hotel z. Berliner Bahnhof.
 Eisen, Bevollmächtigter a. Ludwigslust, St. Gdn.
 Dennicke, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Dambacher, Brauereibes. a. Breslau, G. z. Palm.
 v. Deurs, Gutsbes. a. Kopenhagen, G. de Bav.
 Duboulay, Part. a. London, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Dallonger a. Rotterdam, und
 Dallon a. New-York, Hotel de Prusse.
 Eberhard, Kfm. a. Glauchau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Engel, Frau n. Schwester a. Gajnbach, St. Nürnberg.
 Eberhardt n. Sohn, Part. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Frankenbach, Kfm. a. Giesleben, goldnes Sieb.
 Friedheim a. Berlin, und
 Fischer a. Pöschel, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
 Fode, Kfm. a. Gera, G. z. Thüringer Bahnhof.
 Franck, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Feill, Frau, Rent. a. Hamburg, G. de Baviers.
 Fichtenholz, Kfm. a. Charkow, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Graevell, Privat. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Gumpertmann, Fleischermeister a. Leipzig, Brüsseler Hof.
 Guhrauer a. Berlin, und
 Guttentag a. Frankf. a/M., Kfte., G. z. Palm.
 Graichen, Expeditur a. Jwiczau, grüner Baum.
 Heingel, Rent. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.

Huypprian, Kfm. a. Wehde, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Hestel, Kfm. a. New-York, Stadt Gdn.
 Haberland, Frau a. Halle, Wolfs Hotel garni.
 Haarstock, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
 Hüller, Kfm. a. Hersfeld, grüner Baum.
 Heine, Sergeant a. Breslau, weißer Schwan.
 v. Heine a. Hannover, und
 v. Heine a. Braunschweig, Frauen, Privatieres,
 v. Heine a. Hannover, und
 v. Heine a. Basel, Fräuleins, Privatieres, und
 Hagen n. Frau, Stadtrichter a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 v. Hagke, Freiherr a. Berlin, und
 Heyne, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.
 Heymann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Juny, Major a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Jarefa, Frau Rent. a. Warschau, G. de Pologne.
 Jascht, Kfm. a. Frankf. a/M., weißer Schwan.
 Jordan n. Frau, Part. a. Wilsnau, St. Nürnberg.
 Jadel n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Kunstalf, Fabr. a. Teschen, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Knigge, Kfm. a. Herford, Stadt Hamburg.
 Kranzler, Kfm. a. München, grüner Baum.
 Köster, Hblsm. a. Böhfeld, weißer Schwan.
 Kühn, Kfm. a. Merano, Hotel de Prusse.

v. Klend, Königl. sächs. Rittmeister a. Lausitz, Stadt Nürnberg.
 Kopf, Frau, Superintendent a. Bernigerode, u. Koch, Privat. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Klemm n. Frau, Privat. a. Dresden, St. London.
 v. Logar, Graf a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Lenzen, Kfm. a. Stuttgart, S. j. Palmbaum.
 Ludwig, Fabrikbes. a. Waldheim, Stadt Gotha.
 May n. Frau, Advocat a. Sebnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Magnus, Coiffeur a. Ardez, Brüsseler Hof.
 Rende a. Halle, und
 Möller n. Frau a. Hamburg, Fabr., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Michalewska, Frau, Rent. a. Warschau, S. de Pol.
 Raumann, Bäckermeister a. Mittweida, g. Sieb.
 Reumann, Kfm. a. Frankf. a. M., gr. Baum.
 Nieder, Hdlsm. a. Sellingenhausen, w. Schwan.
 Nothboom, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Otto n. Frau, Justizrath a. Glauchau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Oliva n. Frau, Provisor a. Moskau, S. j. Palmb.
 v. Ophen n. Frau, Hauptmann a. Berlin, und
 Olwinski, Frau Rent. a. Warschau, S. de Pol.
 Plesner, Obergeringieur a. Berlin, St. Hamburg.
 Puttrappi, Coiffeur a. Colerinau, Brüsseler Hof.
 Pöple n. Frau, Rent. a. Stettin, Stadt Gotha.
 Partsch, Frau a. Karlsbad, Hotel zum Berliner Bahnhof.

Prast, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
 Rodkroh, Privat. a. Meerane, grüner Baum.
 Richter, Kfm. a. Dresden, braunes Hof.
 Rückert, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
 Schäfer n. Fam., Schlossermeister a. Gangsfordt, u. Schenk, Def. a. Leputa, goldne Sonne.
 Stad, Fräul., Modistin a. Osterleben, St. Eöln.
 Schmidt a. Magdeburg, und
 Stroh a. Dresden, Kfite., Stadt Gotha.
 Schneider, Kfm. a. Offenburg, St. Hamburg.
 Scharlach, Privat. a. Halle, Brüsseler Hof.
 v. Schwarzlope, Geh. Justizrath a. Glauchau,
 Spengelin, Fabr. a. Hamburg, und
 Seyfert, Kfm. a. Eöln, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schwabe, Rent. a. Düsseldorf,
 Schulz n. Sohn, Part. a. Nordhausen, und
 v. Strachwitz, Graf n. Diener, Rgutsbes. a. Stubendorf, Hotel zum Palmbaum.
 Schubert, Holzhdlr. a. Rothenkirchen, und
 Seyffert, Viehhdlr. a. Rheydt, braunes Hof.
 v. Späth, Fräul., Privat. a. Wansbeck, und
 Schwarz, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
 Schweizer, Frau a. Breslau,
 Schaffer n. Fam., Baurath a. Braunschweig,
 v. Schwicheldt n. Fam. u. Dienerschaft, Graf,
 Herrschaftsbes. a. Kablingen, und
 v. Schwicheldt, Graf, Privat. a. Soder, Stadt Nürnberg.
 v. Schröder, Frau a. Oshag, und
 Saalfeld, Fabr. a. Nordhausen, S. de Baviere.

Saladizel, Fournierschneider a. Bezdikau, St. Eöln.
 Smith, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
 Spiegler a. Plegnitz, und
 Spranger a. Golberg, Kfite., Stadt London.
 Thurmwächter, Hotelier a. New-York, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Tschetsch n. Fam., Kfm. a. Wien, S. de Baviere.
 Turnau, Offizier a. Reval, Stadt Eöln.
 v. Unruh, Regierungsrath a. D. aus Berlin, Hotel de Baviere.
 Wallerstein, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
 Willing a. Magdeburg, und
 Waltherr a. Pöbneck, Kfite., S. j. Palmbaum.
 Weber n. Fam., Dr. a. Sera,
 Wolf a. Erfurt, und
 Weiser a. Zeitz, Kfite., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Wolf, Oberlehrer a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Wittrofsky, G. u. A., a. Brünn, Kfite., S. de Bav.
 Wülfing, Kfm. a. Schwerin, Hotel z. Dresden Bahnhof.
 Wald n. Tochter, Dr. a. Potsdam, St. Draniens.
 Weitemann, Rent. a. New-York, S. de Prusse.
 Winschermann, Frachtschiffer a. Mühlheim, Tiger.
 Wagner, Berginspector a. Rießädt, St. London.
 v. Winterfeldt, Frau n. Schwester a. Potsdam, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Zeiffing, Amtmann a. Weßmer, S. j. Palmb.
 Zieger, Def. a. Wölkau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Zürcher, Kfm. a. St. Gallen, Hotel de Russie.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 1. Juni. Baumwollenmarkt. Nordamerikan. 42, Dhollerah fair 34 1/2, do. middling fair 33, Scinde 27 1/2, 28. — Garnmarkt hauptsächlich für Bedarfsfrage thätig. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 86—92, Roggen pr. 2016 Pfd. 70—76, Erbsen pr. 2160 Pfd. 69—74, Gerste pr. 1680 Pfd. 52—59, Hafer pr. 1200 Pfd. 27—29. — Mehl: Weizen Nr. 00 6 1/2—1/2, Nr. 0 6 1/2—1/4, Nr. 1 5 1/2—6, Roggen Nr. 00 5 5/12—7/12, Nr. 0 5 1/4—1/3, Nr. 1 4 5/6—5. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 21 1/2.

Berlin, 1. Juni. Berg.-Märk. L.-B.-Act. 146 1/2; Berl.-Anhalt. 218; Berl.-Potsd.-Magd. 214; Berl.-Stett. 141 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 136 1/2; Eöln-Mind. 146 1/2; Esel-Derb. 63; Galiz. Carl-Ludw. 95; Böbau-Zittauer 40 1/4; Mainz-Ludwigsh. 128 3/8; Westf.-Löh. 77 1/2; Fr.-Wilh.-Kocob. 92 3/4; Oberschl. Lit. A. 195 1/2; Destr.-Franz. Staatsbahn 127; Rhein. 118 1/2; Südb. (Romb.) 110; Thür. 131; Preuß. Anl. 5 0/10 103 7/8; do. 4 1/2 % 97 7/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 % 84 1/4; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 99 1/2; Rens. Sächs. 5 % Anleihe 104 1/4; Destr. Nat.-Anl. 57 1/4; do. Credit-Loose 68 1/2; do. Loose von 1860 72 1/2; do. von 1864 —; do. Silber-Anleihe 62 1/2; do. Bank-Roten 81 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 95 1/4; do. Polnische Schatzobligat. 63 1/2; do. Bank-Roten 82; Amerikaner 78 3/8; Dessauer do. 90 7/8; Gemser Credit-Actien 28 3/8; Oeraer Bank-Act. 104 7/8; Leipziger Cr.-Act. 86; Meiningen do. 93; Preuß. Bank-Anth. 152 3/4; Destr. Credit-Actien 76; Sächs. Bank-Actien 102; Weimar. Bank-Act. 89 7/8; Ital. 5 % Anl. 52 1/4. — Wechsel. Amsterdam. l. S. 143 1/8; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 3/4; London 3 M. 6.23 1/8; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 80 7/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 90 1/2; Bremen 8 L. 110 3/4. — Fest.

Frankfurt a. M., 1. Juni. Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/4; Berliner Wechsel 105 1/4; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 94 3/4; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pro 1882 77 3/4; Destr. Cr.-Act. 177; Sächsische 5 % Anl. 104 1/4; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 99 5/8; 1860r Loose 72 1/4; 1864r Loose —; Destr. Nat.-Anleihe 55; 5 0/10 Metall. —; Steuerfr. Anl. 49 3/4. — Träge und still.

Wien, 1. Juni. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5 0/10 60.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.50; Nationalanlehen 70.40; Staatsanlehen v. 1860 88.60; Bank-Act. 724; Actien der Creditanstalt 184.—; London 125.—; Silberagio 122.50; l. l. Münz-Ducaten 5.89. — Börsen-Notirungen vom 31. Mai. Metall. 5 0/10 60.—; do. 4 1/2 % —; Bankactien 723; Nordbahn 168.50; mit Verloofung vom Jahre 1854 79.—; National-Anlehen 70.50;

Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 232.80; do. der Credit-Anst. 185.—; London 125.90; Hamburg 92.25; Paris 50.—; Galizier 236.50; Actien der Böhm. Westb. 149.—; do. der Lombard. Eisenbahn 199.75; Loose der Creditanstalt 127.50; Neueste Loose 88.50.

New-York, 31. Mai. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 110, Gold-Agio 136 7/8, Bonds 109 1/2, Baumwolle 28, Illinois 116, Erie 59, Petroleum raff. 24. — Dampfer „Bavaria“ ist hier angekommen.

Liverpool, 1. Juni. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 20000, gestern 20000 B. Stimmung: fest. Amerikan. Baumwolle 11 3/8, 11 5/8 d., Fair Dhollerah 9 1/2, Middl. fair Dhollerah 8 3/4, Middling Dhollerah 8 1/4, Bengal 7 1/2, Good fair Bengal 8 1/4—8 1/2, Dmra 9 1/2.

Bradford, 30. Mai. Der heutige Markt ist überhaupt in besserer Stimmung. Wolle sehr fest und gesucht. Stoffe ebenfalls reichlich begehrt; Garne fest, theilweise höher.

Berliner Productenbörse, 1. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 80—95, n. Dual. bez., Juli-August 81 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—53, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 20 3/8, pr. d. M. 19 3/8, Juli-August 19 11/12, Sept.-Oct. 18 5/8, gel. 400,000 D. matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 66 1/2, pr. d. M. 65 1/4, Juli-August 59 1/4, September-October 56, gel. 700 Ctr. matt. — Rübsl pr. 100 Pfd., loco 11 1/2, pr. d. M. 11 11/16, Juli-August 11 3/8, Septbr.-Oct. 11 3/4 gel. — Ctr. matt.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 1. Juni. Die „Kreuzzeitung“ vernimmt, daß die Reichstagswahlen am 15. Juli stattfinden, am 1. August Eröffnung des Bundesraths und am 1. September Eröffnung des Reichstags. Anfang October wählen die neuhinzugekommenen Länder für den Preuß. Landtag, welcher Anfang November zusammentritt, nachdem Ende October die Provinziallandtage versammelt waren.

Wien, 1. Juni. Der Hiesinger Hof trifft Vorbereitungen zum Empfang der Königin Marie. Ein Vester Telegramm meldet: 400 Studenten beschlossen eine Zustimmungsadresse an Kossuth. Einem hiesigen Bankhause melden Telegramme: die Juaristen verlangen 60 Millionen Lösegeld für Maximilian. Die Adreßdebatte im Herrenhause beginnt heute. Pariser Privattelegramme des „Neuen Tagebl.“ melden: Napoleon macht im Herbst Gegenbesuche in Petersburg, Berlin und Wien. Nach Florentiner Nachrichten ist die Stellung Ratazzis höchst bedroht.

Paris, 1. Juni. Die französische Bank hat den Discout auf 2 1/2 herabgesetzt.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 1. Juni Ab. 6 U. 20° R. Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 1. Juni Mittags 12 Uhr 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.